



# Kölner Tierschutz NEWS

Vereinszeitung des Kölner Tierschutzvereins von 1868 und des Konrad-Adenauer-Tierheims



**TITELHUND**  
**NINO**  
Seite 2

**HERBST-  
SPAZIERGANG**  
Seite 12

**ZUHAUSE  
GESUCHT**  
Seite 20

**kostenlos**





Foto: © Melissa Koppe

Die Abgabegründe für Hunde in einem Tierheim sind sehr vielfältig. Von Zeitmangel über Trennung vom Lebenspartner bis zur Haltungsverweigerung vom Vermieter ist alles dabei. Bei unserem Nino kam es leider dazu, dass sein Frauchen sehr stark erkrankte und nicht mehr in der Lage war sich um den jungen Hund zu kümmern. Auch der Lebenspartner hatte leider berufsbedingt nicht die Zeit die ein heranwachsender Hund so dringend braucht. Somit stand Nino samt Herrchen Anfang 2022 bei uns vor dem Tierheimgelände und musste sich schweren Herzens von ihm trennen.

Nino – der sich mitten in der Pubertät befindet – hatte es bei uns in seinen Anfängen nicht leicht. Die Umstellung von einem ruhigen Zuhause mit Garten auf das Leben in einem Zwinger fiel ihm schwer. Nach seiner Eingewöhnungszeit stellten wir schnell fest, dass ein Leben im Zwinger keine Dauerlösung für den kräftigen Burschen ist. Ein so großer und junger Hund braucht mehr Zeit, als die, die wir aufbringen können. Vor allem wenn es um die körperliche Auslastung geht, kommt Nino bei uns definitiv zu kurz. An den Tagen, an denen unsere Hundeführer sich intensiver mit ihm beschäftigen können, merkt man deutlich den Labra-

dor in ihm. Wenn das erste bisschen an Energie aus ihm raus ist, möchte Nino gefallen und würde für das richtige Leckerli fast alles tun. In den Abendstunden kommt der Cane Corso zum Vorschein, und alles was ihm fremd und gruselig erscheint, wird von seinem Territorium weg gebellt.

Nino zeigt typische Verhaltensweisen beider seiner Rassen. Um zu erkennen, wann welche Seite bei ihm die überhandnimmt, kann man nach einer längeren Kennenlernphase gut erkennen. Mit Artgenossen ist er leider nur bedingt verträglich, da er es leider nicht gelernt hat, sich adäquat anderen Hunden vorzustellen. Bei Hündinnen fällt es ihm natürlich wesentlich leichter. Dennoch sehen wir Nino eher als Einzelhund, da er neben seinem territorialem Schuttrieb auch noch eine ordentliche Portion Jagdtrieb besitzt. Verliert man die Kontrolle über ihn, werden kleine Hunde gejagt und Hündinnen mit denen er gut kann von allem und jedem abgeschirmt.

Nino müsste in erfahrene Hände vermittelt werden, die sich bestenfalls mit einer seiner Rassen auskennen und gewillt sind, die Andere kennenzulernen.

**Sebastian Wolf**

# Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort</b>	4
<b>Aus dem Tierheim</b>	
Vorstellung unserer neuen Mitarbeiter	5
Ein langer Weg	8
<b>Tipps &amp; Tricks</b>	
Rasseportrait: Der Parson Russell Terrier	10
Alarmstufe Kot!	11
Beschäftigungsideen für den Herbstspaziergang mit Hund	12
Veganes Weihnachtsmenü mit drei Gängen	14
Wenn das Thema mit der Auslastung zur Belastung wird	18
<b>Wir suchen ein Zuhause</b>	
Madagaskar Boa – Kamasutra	20
Unsere „wilden“ Katzen	21
Tiefa	21
Link und Ganondorf	22
Reiner	22
Betty	22
Edward	22
Jacko	23
Jack	24
<b>Glücklich vermittelt</b>	
Aaron und Aiden	25
Quest	26
Carina	27
Alma	28
Eddy	29
Arya	30
Lotti	32
Tabby	34
Theresa	35
<b>Spenden &amp; Sponsoren</b>	36
<b>Rückblick</b>	
Nielsen Sports	38
Straßenfest	39
Die Tierschutz-AG der KGS Everhardstraße besucht das Konrad-Adenauer-Tierheim	39
Sommerfest '22	40
Wir in der Presse	41
<b>Sonstiges</b>	
Werden Sie aktiv im Tierschutz!	45
Wegbeschreibung	46
Impressum	46

# Liebe Tierfreunde!

neulich besuchte ich meine ehemalige Patenhündin Sunny in ihrem neuen Zuhause.

Auf dem Weg dorthin, in der Bahn, las ich in der Zeitung die momentan leider normalen Neuigkeiten, des um sich greifenden Wahnsinns. Meine Gedanken schweiften ab...werden wir das alle gut überstehen? Wird unser Tierheim das gut überstehen? Das Tierheim, in dem auch Sunny einige Zeit lebte, in dem sie gerettet wurde. Sunny ist ein wahrer Sonnenschein, sie hatte ein schweres Schicksal, bis sie ins Tierheim kam und sie ist nicht gesund, wird es auch nie wieder werden. Aber Sunny hadert nicht, sie jammert nicht. Sunny strahlt alles und jeden mit ihren fröhlichen und liebevollen Augen an, voller Dankbarkeit für Zuwendung, voller Freude über jeden schönen Moment. Sie ist eine gute Lehrmeisterin, sie lehrt Liebe, Freude, Dankbarkeit, Demut - und sie erdet. Unser Tierheim ist voll, es quillt über von solchen Lehrmeistern. Wenn ich durch unser Tierheim gehe und in diese vielen hoffnungsvollen Gesichter, in diese Augen sehe, dann weiß ich eines: wir werden sie nicht im Stich lassen, nie. Wir werden immer für sie da sein und ihnen helfen. Unser Tierheim muss, unser Tierheim wird diese Krise überstehen - weil wir gar nichts anderes zulassen werden. Wir sind es all diesen hoffnungsvollen und vertrauensvollen Wesen schuldig, und für ihre Chance auf Glück lohnt sich jede Mühe. Ich werde alles dafür tun. Machen Sie mit? Was für eine Frage... Danke, dass die Tiere auch weiterhin auf Ihre Hilfe zählen können. Ich wünsche Ihnen und Ihren Lieben alles Gute, ich wünsche uns Frieden.

**Ihre Anne-Katrin Kolditz**  
Amtierende 1. Vorsitzende



**IHRE SPENDE HILFT – JEDER CENT ZÄHLT!**

Volksbank Köln Bonn · DE65 3806 0186 7202 7770 10 · GENODED1BR5

DANKE im Namen der Tiere!

# Vorstellung unserer neuen Mitarbeiter

Foto: MelisMelina Eichen



## FRÄNZE

Hallo, ich bin Fränze, 35 Jahre und seit Dezember letzten Jahres stolze Mitarbeiterin im Hundebereich des Tierheims Köln Zollstock. Da mich die Arbeit mit den süßen Fellnäschen so erfüllt, habe ich mich im Juni 2022 entschlossen, meinen Job im Eventbereich zu kündigen und 6 Tage die Woche bei der Pflege, Bepassung und Beschmusung der Hunde zu helfen. Warum bin ich hier gelandet? Man kann fast sagen, es sollte einfach sein. Durch ein von mir gefundenes, verletztes Vögelchen bin ich auf der Homepage des Tierheims gelandet und habe dort die Stellenausschreibung entdeckt. Danach ging alles recht schnell. Ich freue mich, Teil dieses herzlichen und liebenswürdigen Teams zu sein und jeden Tag diese interessanten, neugierigen, manchmal etwas eigenen ;) und unendlich süßen kleinen Seelchen (wie zum Beispiel unseren Opa Jacky hier im Bild, der das Fotoshooting offensichtlich als eher langweilig empfand :-)) umsorten zu dürfen.

**Fränze Ludwig**

Foto: Melissa Fleischmann



## HELGA

Mein Name ist Helga Hommer, ich bin 54 Jahre alt/jung und in Köln geboren. Ich bin gelernte Bürokauffrau mit 34jähriger Berufserfahrung im Bereich kaufmännische Verwaltung, unter anderem Finanz- und Personalbuchhaltung.

Nach meiner über 26 Jahre langen Tätigkeit in einer Bäckerei / Konditorei habe ich mich auf die Suche nach neuen Herausforderungen gemacht und mich auf die ausgeschriebene Arbeitsstelle für die Verwaltung hier im Tierheim Köln-Zollstock beworben. Seit Mitte Juli arbeite ich mich in das neue „große“, vielfältige und abwechslungsreiche Aufgabengebiet ein.

Im Vorfeld hatte ich noch keinen Bezug bzw. Erfahrung mit Tierheimen, aber schon in der kurzen Zeit, in der ich hier tätig sein darf, ist mir bewusst geworden, wieviel aufopferungsvolle und bewundernswerte Arbeit das Tierwohl von den Mitarbeitern abverlangt, die aber trotz allem mit viel Herz und Engagement für die Tiere da sind.

Ich freue mich ein Teil von diesem tollen Team sein zu dürfen und tatkräftig mitzuwirken.

**Helga Hommer**

Foto: Natascha Lenzion



## KARSTEN

Hallo, ich heiße Karsten und arbeite jetzt seit einem Jahr hier im Tierheim Köln Zollstock.

Mein Einsatzbereich ist bei den Hunden.

Ich entschloss mich zu diesem Arbeitsfeld, nachdem ich in verschiedenen Berufen tätig, aber unglücklich war.

Durch ein Praktikum in einem Tierheim, stellte ich fest, dies ist genau das Richtige für mich!

Die Arbeit im Freien und der Umgang mit den Tieren macht mir richtig Spaß.

Für mich ist es einer der schönsten Momente, wenn ein Hund, welcher das Vertrauen in den Menschen verloren hatte, dies durch uns wiedergewinnt und dann in eine Familie vermittelt wird und alle miteinander glücklich werden.

**Karsten Diefenbach**

Foto: Melissa Fleischmann



## LEONIE

Hallo zusammen!

Ich bin Leonie, 22 Jahre alt und mache seit August meine Ausbildung hier im Tierheim Köln Zollstock.

Ich hatte schon immer ein großes Herz für Tiere und entschied mich nach meinem Abitur zunächst für ein Biologiestudium. Schnell merkte ich jedoch, dass dies nicht meinen Berufsvorstellungen entsprach. Ich fing einen Nebenjob als Katzenaushilfe hier im Tierheim an und merkte schon nach den ersten Tagen, dass ich die Arbeit des Tierpflegers liebe. Jeder Tag ist aufs Neue schön, da mir die Tiere immer ein Lächeln ins Gesicht zaubern, egal wie anstrengend die Arbeit ist.

Daher bewarb ich mich für die Ausbildung und war überglücklich als ich die Zusage erhielt. Ich bin sehr froh hier meine Ausbildung machen zu dürfen und freue mich auf die kommenden Jahre!

Leonie Tappert

Foto: Melissa Fleischmann



## MELISSA

Hallo zusammen!

Ich heiße Melissa, bin 19 Jahre alt und habe nun die Ausbildung als Tierpfleger begonnen. Zuvor konnte ich bereits ein EQJ machen und durch weitere Praktika Erfahrungen sammeln. In meiner Freizeit beschäftige ich mich gerne kreativ mit Instrumenten oder mit Farbe auf der Leinwand. Zuhause bin ich mit einigen Haustieren groß geworden und hatte schon immer das Interesse mit Tieren zu arbeiten. Deshalb gebe ich mein Bestes dieses Ziel zu erreichen und zog für die Ausbildung von Bielefeld nach Köln. Nun freue ich mich sehr über die Möglichkeit im Tierheim Zollstock zu arbeiten und mein Wissen zu erweitern.

Melissa Fleischmann



MEOW!

WOOF!

**GEISBAUER** VERSICHERUNGSMAKLER GmbH  
Tel. 02273-955252 [www.geisbauer.info](http://www.geisbauer.info) E-Mail [an@geisbauer.info](mailto:an@geisbauer.info)

**Hundehaftpflichtversicherung**

Jahresbeitrag ab **50,03 €**

Informationen senden wir Ihnen auch gerne zu  
**Hunde-Operationskosten-Versicherung**  
**Hunde-Kranken-Versicherung**

[www.wir-versichern-Ihren-Hund.de](http://www.wir-versichern-Ihren-Hund.de)



# ADVENTSBASAR

IM TIERHEIM KÖLN-ZOLLSTOCK



Eine Ehrensache von: www.eigenstill.com

FREUEN SIE SICH AUF

- \* Unseren Flohmarkt
  - \* Wunderschöne Adventskränze
  - \* Wertvolle Infos rund ums Tier
  - \* Leckere Cocktails
  - \* Glühwein, Kölsch und Alkoholfreies
  - \* Vegetarische Leckereien
- und vieles mehr...

**SAMSTAG**  
**19 | 11**  
**2022**

WIR FREUEN UNS AUF SIE

ab **14.30 Uhr** bis **18.00 Uhr**

im Konrad-Adenauer-Tierheim  
Kölner Tierschutzverein von 1868  
Vorgebirgstraße 76  
50969 Köln-Zollstock  
(am Südstadion)

[www.tierheim-koeln-zollstock.de](http://www.tierheim-koeln-zollstock.de)



DER GESAMTE ERLÖS UNSERER STÄNDE  
KOMMT UNSEREN TIEREN ZUGUTE.

IHRE SPENDE HILFT!

Volksbank Köln Bonn | IBAN DE65 3806 0186 7202 7770 10 | BIC GENODED1BRS



## Ein langer Weg

**A**nfang Mai 2022 erhielten wir einen Anruf. Eine Mitarbeiterin einer Flüchtlingsunterkunft bat uns um Hilfe, ein Pärchen mit zwei Grünen Leguanen stände vor Ihrer Türe. Allerdings dürfen die beiden Tiere nicht mit in die Unterkunft. Wir boten unsere Hilfe an, und am 03.05.22 standen dann Mikas und Olena mit ihren Leguanen, Smart & Velociraptor in unserem Büro. Die vier kamen aus dem 2.480 km entfernten Charkiw, die Leguane auf der Rückbank im Auto, vor dem Krieg geflüchtet. Unter Tränen liebten die beiden ihre Tiere bei uns. Gemeinsam setzten wir die Tiere in ihr vorübergehendes Zimmer.

Anfangs bereiteten uns die beiden Sorgen, sie aßen nicht, vermutlich stressbedingt.

Doch mit der Zeit gewöhnten sich die beiden an ihr neues Heim, fühlten sich fast zu wohl – sie fingen an sich zu streiten. Also sorgten wir für mehr Platz, so bekamen die

beiden 7 und 9 jährigen Tiere ihr eigenes Häuschen. Von da an lebten sie harmonisch bei uns. Immer wieder hielten wir mit Olena und Mikas Rücksprache über unsere Handys, wie es den Tieren geht.

Im Juli zogen Olena und Mikas in die Nähe von Darmstadt. Das machte den Kontakt etwas schwieriger. Die beiden wollten ihre Tiere unbedingt zurück haben und waren dringend auf der Suche nach einer Wohnung.

Ende August dann die erfreuliche Nachricht. Die beiden haben eine Wohnung gefunden, in der Velociraptor und Smart erlaubt sind. So verabredeten wir uns für Freitag, den 09.09.2022. Punkt 15 Uhr kamen die beiden an. Ganz nervös warteten sie darauf, dass die Papiere für sie fertig gemacht werden und sie ihre Tiere wieder sehen dürfen.





Nun gingen wir zum Haus der Leguane. Endlich, nach 4 langen Monaten, konnten Mikas und Olena ihre Leguane wieder live sehen. Bei beiden liefen Tränen aus den Augen. Sie waren so glücklich wieder vereint zu sein. Sie sind aus der Ukraine geflüchtet, landeten in einer Flüchtlingsunterkunft in Köln, mussten sich von ihren geliebten Tieren trennen. Dann zogen Sie nach Darmstadt, und können nun ihre Tiere wieder aufnehmen. Sie waren froh, dass es den Leguanen so gut ergangen ist. Dann machten sich alle vier gemeinsam auf dem Weg nach Darmstadt. In der Hoffnung, dass man sich einmal wieder sieht.


Leguane sind sehr anspruchsvolle Tiere in der Haltung, Wildtiere in dieser Größe können immer eine Gefahr für den Menschen darstellen. Mit ihrer Länge von bis zu 2 m, langen Krallen und einem starken Kiefer sind sie nicht ganz ungefährlich. Smart und Velociraptor dagegen waren sehr ruhige, freundliche Tiere, die für Leguane sehr menschenbezogen sind.

Zudem erfordert ihre Haltung UV-Lampen, eine hohe Luftfeuchtigkeit (mind. 70 %), hohe Temperaturen (mind. 30°C), ein großes Wasserbecken und viel Platz.




Lucas Schnack





**OHREM**  
MINERALÖLE

Mit Energie unterwegs



**Ihr Heizöl-Lieferant seit 1957.**  
**Telefon 02234/95733-0**

Bonnstraße 15-17 · 50226 Frechen · Fax: 02234/95733-29  
 Email: info@ohrem-gmbh.de · Internet: www.ohrem.com

ANZEIGE

## Rasseportrait: Der Parson Russell Terrier

**Herkunft:** Britische Inseln

**Lebenserwartung:** 13–15 Jahre

**Gewicht:** 8–10 kg

**Größe:** Widerristhöhe von ca. 35 cm

**J**ohn Jack Russell, der Erfinder der wunderschönen Terrier war nicht nur Pfarrer („Parson“) sondern auch begeisterter Jäger. Primär stand für ihn die Arbeitsleistung seiner Tiere im Vordergrund. Er kreuzte die unterschiedlichsten englischen Terrier Rassen und so entstand der Parson Russell Terrier, der allerdings nur unter „Working Terrier“ bekannt war. Er erwarb während seines Studiums seine erste Hündin „Trump“ – sie wird als Stammhündin dieser Rasse bezeichnet. Den Namen bekam der Parson Russell Terrier vom Kennel Club im Jahre 1999. Die endgültige Anerkennung durch den FCI erfolgte am 4. Juni 2001. Der Parson Russell Terrier ist ein widerstandsfähiger Arbeitsterrier, der besonders für die Arbeit unter der Erde geeignet ist. Dieser Terrier wurde vor allem für die Arbeit in Fuchsbauten gezüchtet, wo sie selber Entscheidungen treffen müssen. Deshalb sagt man, dass Terrier sehr stur und eigenwillig sind. Daher sollte man



in der Haltung beachten, den Hund artgerecht auszulasten, sonst kann es zu unangenehmen Verhalten seitens des Hundes kommen. Diese neigen dann dazu aggressives Verhalten zu zeigen oder Ressourcen zu verteidigen. Um den Hund ausreichend auszulasten, eignen sich Hundesportarten wie Agility, Obedience oder auch Schnüffelarbeit sehr gut. Auch als Begleiter beim Fahrradfahren, beim Reiten oder auch beim Schwimmen ist der Terrier sehr gut geeignet. Er ist ein sehr schneller und geschickter Hund, dass verdankt er seinem Körperbau, der eher quadratisch und gut bemuskelt ist. Die Standardfellfarbe dieser Hunde ist Weiß, manche haben zusätzlich lohfarbige, gelbe oder schwarze Abzeichen. Außerdem gibt es noch Unterschiede in der Fellbeschaffenheit. Es gibt den Rauhaar, den Glatthaar oder den mit stockhaarigem Fell, alle drei haben eine dichte Unterwolle, um vor Wind und Wetter geschützt zu sein. Zur Fellpflege gehören regelmäßiges Kämmen und auch einmal jährlich das Trimmen des Fells bei einem Hundefriseur. Die Erziehung ist relativ eindeutig, klare Ansagen und Konsequenz sind wichtig auf Basis eines liebevollen und respektvollen Verhältnisses zu Herrchen und Frauchen. P.S. seht Euch dazu gerne unseren Jacko an ...

Melina Eichen





## Alarmstufe Kot!

**A**ls Frauchen eines Hundes bin ich oft mit meiner Fellnase unterwegs. Natürlich muss der Hund auch müssen dürfen. Aber Frauchen und Herrchen sollten die Hinterlassenschaft ihres Hundes entfernen – überall! Das gilt selbstverständlich auch für Wiesen, Felder und Wälder, für die Seitenstreifen der Straßen und Wege, egal ob grün, sandig oder befestigt.

Den Haufen verdauten Hundedarminhalts zu beseitigen ist doch eigentlich ganz einfach: Der Mensch braucht einen Hundekotbeutel, einfach die Tüte überstülpen, Haufen aufnehmen und die Tüte verknoten. Einen Abfallbehälter findet „Mann“ bzw. „Frau“ an fast jeder Straßenecke. Aus Liebe zum Hund und meiner Umwelt trage ich den Kacka-Beutel manchmal sogar kilometerweit bis zum nächsten Mülleimer. Damit wäre das Problem erledigt!

Nicht erst seit der Corona-Pandemie gibt es das Kot-Dilemma. Die meisten Hundehalter/innen räumen ihrem Hund verantwortungsbewusst hinterher und entsorgen den aufgesammelten Kot ihrer Lieblinge in dem nächsten Mülleimer. Leider nicht jeder! Dabei sorgen hinterlassene Hundehaufen oder achtlos weggeworfene Kotbeutel nicht nur für Umweltverschmutzung, sondern sind auch eine gesundheitliche Gefahr für Mensch und Tier.

Hundekot löst sich nicht so einfach in der Natur auf. Schafs-, Pferde- und Rinderkot zerfallen unproblematisch, da bei der Verrottung des Kots hohe Temperaturen entstehen und diese Tiere Pflanzenfresser sind. Bei Hundekot ist das nicht der Fall: Laut Laboruntersuchungen braucht Hundekot mehr als 6 Wochen, um sich bis zur Hälfte zu zersetzen. Gefährliche Bakterien, Giardien oder die Eier von Band- und Fadenwürmern bleiben lange in den Ausscheidungen des Hundes bestehen. Durch den Kot gelangen sie ins Freie und können hier monatelang überleben – bis sie vom nächsten Tier aufgenommen und auf diese Weise weiterverbreitet werden. Nicht nur andere Hunde und Tiere, sondern auch Menschen können sich mit Parasiten infizieren und erkranken – besonders gefährdet sind immungeschwächte Erwachsene und Kinder. Die Hinterlassenschaften unserer Hunde gelangen auch über die Wiesenmahd in das Futter für Tiere und somit in die Nahrungskette des Menschen.

Übrigens: Die Hundesteuer, die wir für unsere Fellnasen entrichten, ist – wie alle Steuern – eine Abgabe ohne Anspruch auf eine Gegenleistung, wie z. B. die Entfernung von Hundekot.

**Liebe Hundehalterin, lieber Hundehalter, es sollte für uns selbstverständlich sein, den Kot unseres Hundes zu entsorgen – immer und überall!**

Brigitta Bornemann

# Beschäftigungsideen für den Herbstspaziergang mit Hund

**W**enn das Laub unter den Füßen raschelt und die bunten Blätter leuchten, wird der Hunde-Spaziergang mit unserer Fellnase zu einem großen Erlebnis. Nirgendwo sonst gibt es so tolle Hunde-Fitness-Geräte wie im Wald!

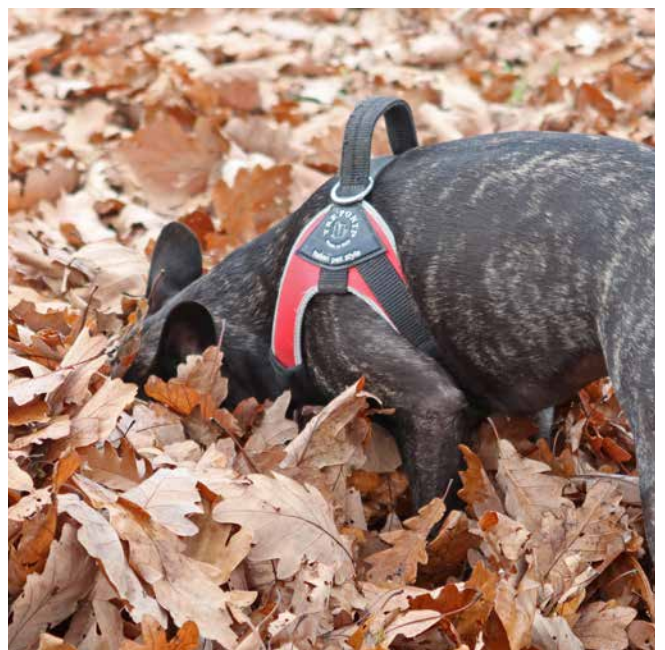


Fotos: © B. Bornemann

Schnüffelspiel im Laubhaufen

## Schnüffelspiel im Laubhaufen

Einige Leckerlies oder das Lieblingsspielzeug in einem tiefen Laubhaufen verstecken. Dann wird der Hund herbeigerufen und zu einer Partie Schnüffel-Buddeln aufgefordert. Schnüffeln macht den Hund ausgeglichen und das Stapfen durch das tiefe Laub ist gleichzeitig beste Gymnastik.



Schnüffelspiel im Laubhaufen



Schnüffelspiel auf Baumstämmen

### Schnüffelspiel auf Baumstämmen

Auf rutsch- und rollfesten einzelnen Baumstämmen (ganze Holzstapel sind zum Klettern für den Hund tabu!) kann der Hund gefahrlos balancieren. Legen Sie eine Futterspur im Zickzack auf dem Baumstamm aus, so dass der Hund bei der Suche ordentlich balancieren und klettern muss.



Auch knorrige Wurzeln oder die zerklüftete Baumrinde sind super Verstecke für Futter oder Spielzeug, so dass der Hund sich bei der Suche ordentlich recken und strecken muss. Oder Sie spießen Leckerlies an die Zweige eines (dornlosen) Strauches auf.

### Baumstumpf-Hopping

Animieren Sie Ihren Hund, auf Baumstümpfe zu klettern oder zu springen und belohnen Sie ihn dafür. Vielleicht kann der Hund auch darauf sitzen, liegen, sich drehen oder die Pfote geben. Aus Sicht des Hundes ist das „Sitz“ oder „Platz“ auf dem Baumstumpf etwas ganz Anderes als auf dem Boden.

Für meine Fellnase habe ich den Befehl „Hopp“ für das Baumstumpf-Hopping eingeführt und er lässt sich auch aus größerer Entfernung raufschicken.

Gut möglich, dass auch Ihr Hund allmählich beginnt, unterwegs nach Baumstämmen und –Stümpfen für gemeinsame Spiele Ausschau zu halten.



Baumstumpf-Hopping

### Übrigens:

In NRW regelt das Landesforstgesetz (LFoG), dass Wald zu Erholungszwecken auf eigene Gefahr betreten werden darf. Im Wald dürfen Hunde außerhalb von Wegen nur angeleint mitgeführt werden.



Brigitta Bornemann



© shutterstock.com/vnlfr/Bartla

# Metallbau KERTZ

**Ausführung sämtlicher  
Schlosserarbeiten:  
Türen, Tore, Gitter und Geländer**

So erreichen Sie uns:  
Höniger Weg 47a · 50969 Köln  
Tel. 0221-369611 · heinrich.kertz@t-online.de

ANZEIGE

# Rezepte

## Veganes Weihnachtsmenü mit drei Gängen

### Vorspeise: Möhren-Cremesuppe

Fotos: ©Natascha Lenzion



#### Zutaten:

##### (ca. 4 Portionen)

500 g Möhren	3 TL Currypulver
400 g Süßkartoffeln	1 Msp. Zimt
1 säuerlicher Apfel	Salz
1 Zwiebel	Pfeffer
2 Knoblauchzehen	Muskatnuss
30 g Ingwer	2 Vollkornbrot-scheiben
3 EL Olivenöl	3 EL Walnusskerne
400 ml Kokosmilch (Dose)	2 EL Limettensaften

Möhren waschen und klein schneiden. Süßkartoffel und Apfel waschen, schälen und ebenfalls klein schneiden. Zwiebel, Knoblauch und Ingwer schälen und würfeln.

1 EL Öl in einem Topf erhitzen. Zwiebel, Knoblauch und Ingwer zugeben und bei mittlerer Hitze 2–3 Minuten dünsten. Möhren, Süßkartoffel und Apfel zugeben und 2 Minuten mitdünsten.

Kokosmilch aufrühren und für die Garnitur 4 EL beiseitestellen. Möhren-Mix mit der restlichen Kokosmilch und 500 ml Wasser aufgießen. Möhrensuppe mit Curry, Zimt, Muskatnuss, Salz und Pfeffer würzen, aufkochen und bei kleiner Hitze abgedeckt 15 Minuten köcheln lassen.

Inzwischen Brot würfeln und Walnüsse grob hacken. Restliches Öl in einer Pfanne erhitzen. Brotwürfel und Walnüsse zugeben und in 3–4 Minuten knusprig braten.

Möhrensuppe fein pürieren. Mit Salz, Pfeffer und Limettensaft abschmecken. Möhrensuppe mit beiseitegestellter Kokosmilch verzieren und Nuss-Croûtons darüber streuen.

Leonie Richter

ANZEIGE

EDV-Netzwerke  
KNX-intelligente-Gebäude-  
systemtechnik  
Elektroinstallation  
Kommunikationstechnik  
Lichtkonzepte  
**SERVICE**

mit Sicherheit ...

Tel. 0221 / 515051 | [www.elektrohaus-guenther.de](http://www.elektrohaus-guenther.de)

# Hauptgang: Kichererbsenbällchen mit Kartoffelbrei und Soße

## Zutaten:

(ca. 4 Portionen)

### Für die Kichererbsenbällchen:

- 1 Dose Kichererbsen
- 60 g Semmelbrösel
- 1 Leinsamen-Ei
- 1 EL Öl
- 1 gewürfelte Zwiebel
- 2 gehackte Knoblauchzehen
- 2 EL Sojasauce
- 1 EL Tomatenmark
- 1 EL Senf
- Salz und Pfeffer
- Öl zum bepinseln

### Für die Bratensoße:

- 3 EL Öl
- 250 g Pilze
- 1 Zwiebel
- 3 gehackte Knoblauchzehen
- 3 EL Mehl
- 1 EL Senf
- 1 EL Tomatenmark
- 2 EL Sojasauce
- 480 ml Gemüsebrühe
- 60 ml Kokosmilch
- 1 TL Thymian
- Salz und Pfeffer

### Für den Kartoffelbrei:

- 1 kg geschälte Kartoffeln
- 2 EL vegane Butter/Margarine
- 240 ml Pflanzenmilch
- Salz, Pfeffer und Muskatnuss

### Kichererbsenbällchen:

Ofen auf Umluft 180°C vorheizen.

Für das Leinsamen-Ei 1 EL gemahlene Leinsamen in 2,5 EL heißes Wasser rühren und 5 min quellen lassen.

Öl in einer Pfanne erhitzen und die Zwiebeln 2-3 Minuten anbraten bis sie leicht braun sind. Dann in einer Schüssel mit allen anderen Zutaten mit einem Stabmixer zerkleinern bis alles gut vermischt ist.

Aus der Masse Bällchen formen (am besten mit feuchten Händen) und auf ein mit Backpapier ausgelegtes Backblech legen. Die Bällchen mit Öl bepinseln und für 20–30 Minuten backen bis sie leicht braun sind. Alle 10 min wenden.

### Kartoffelbrei:

Die Kartoffeln klein schneiden und in Salzwasser 20 Minuten kochen. Anschließend abgießen und zusammen mit der Butter zu Kartoffelbrei stampfen. Die Pflanzenmilch bis zur gewünschten Konsistenz hinzugeben und mit Salz, Pfeffer und Muskatnuss würzen.

### Bratensoße:

Öl in einer Pfanne erhitzen. Zwiebeln und Champignons dazugeben und 5 Minuten anbraten bis sie braun sind. Dann Knoblauch hinzugeben und eine weitere Minute anbraten.

In einem kleinen Gefäß das Mehl, Sojasauce, Senf und Tomatenmark mit etwas Gemüsebrühe verrühren, sodass keine Klumpen mehr vorhanden sind.

Die Mehlmischung zusammen mit der restlichen Gemüsebrühe in die Pfanne geben und unter Rühren zum Kochen bringen. Dann die Hitze reduzieren und 5 Minuten köcheln lassen bis zur gewünschten Konsistenz. Mit Thymian, Salz und Pfeffer würzen und mit Kokosmilch verfeinern.

Die Bällchen in die Sauce legen und mit dem Kartoffelbrei servieren.

Leonie Richter

Foto: ©shutterstock/Flaffy



# Rezepte

## Nachtisch: Tassen-Zimtschnecken



### Zutaten:

#### (1 Portion)

- ½ große Banane
- 6 EL Mehl + ein bisschen mehr
- 1 TL Backpulver
- 1 EL Pflanzenmilch
- Etwas vegane Butter/Kokosöl
- 1 EL Zucker
- 1 TL Zimt
- Schokoaufstrich/Erdnussmus zum verzieren

Banane, Mehl, Backpulver und Milch so lange zu einem Teig kneten, bis er nicht mehr allzu klebrig ist. Bei Bedarf die Hände etwas einmehlen.

Anschließend den Teig auf einer bemehlten Arbeitsfläche 0,5 - 1cm dick ausrollen. Die Butter auf dem Teig verstreichen. In einer kleinen separaten Schüssel den Zimt und Zucker vermischen und über den Teig streuen.

Danach den Teig aufrollen und in drei gleich große Stücke schneiden. Diese in eine Mikrowellen geeignete Tasse geben und mit etwas Milch übergießen. Dann für ca. 90 Sekunden auf die höchste Stufe in die Mikrowelle reinstellen.

Gut dazu schmeckt Schokoaufstrich oder Erdnussmus. Einfach mit einem Löffel darüber streichen und warm genießen!

Leonie Richter





Bei Temperaturen unter 0 Grad

# Tierheim Köln-Zollstock bietet Schlafplatz für Hunde von Obdachlosen

Um das Angebot zu nutzen, müssen Wohnungslose vorstellig werden und sich anmelden. Die Plätze sind auf sechs bis maximal zehn Hunde beschränkt.

**Mehr Informationen auf  
unserer Internetseite**



Hallo, mein Name ist Mike Hentschel. Ich bin Hundetrainer aus Köln und Inhaber der Hundeschule Clever Canis.

# Wenn das Thema mit der Auslastung zur Belastung wird

Fotos: © multirbyte

## Auslastung – Hunde fördern, statt überlasten

### Eine Grundsatzfrage vorab: Kann man seinen Hund überbeschäftigen?

Ein klares: ja, man kann! Montags zum Agility, mittwochs zum Mantrailing und am Wochenende ab auf den Hundepplatz. Ach ja, an allen anderen Tagen mindestens für 1-2 Stunden ab auf die Hundewiese zum Spielen mit den Kumpele. Der Hund muss sich ja schließlich ausreichend bewegen und will seine Hundefreunde treffen. Und wenn unser Vierbeiner müde ist, dann macht er auch meist weniger Unsinn und geht besser an der Leine.

Der gut gemeinte Gedanke, dem Hund Sozialkontakte, Abwechslung und Bewegung zu bieten, ist überhaupt nicht verkehrt - die richtige Menge und Mischung macht es aus.

Leider ersetzt ein hohes Maß an Auslastung nicht, dass wir unserem Vierbeiner durch Erziehung einen sicheren und fairen Rahmen für unser gemeinsames Zusammenleben geben.

### Müssen frei-lebende Hunde, die nicht von Menschen gehalten und versorgt werden, auch ausgelastet werden?

Wenn man freilebende Gruppen von Straßenhunden beobachtet, stellt man sehr schnell fest, dass Hunde eher gemütliche Tiere sind. Sie schlafen in der Regen 16 – 18 Stunden,

wenden ca. 2 Stunden für Nahrungserwerb auf und die restliche Zeit betreiben sie Sozialpflege, also schmusen, zanken, raufen und sich wieder liebhaben, zusammen rumlummeln usw.

### Wie sieht die Auslastung bei Gebrauchshunden aus?

Bei vielen Schäfern beispielsweise ist es heute noch üblich, dass die Welpen, die später einmal an Schafen oder Rindern arbeiten sollen, in ihrem ersten Lebensjahr nichts anderes machen, außer den erfahrenen Schäferhunden zuzuschauen, Ruhe zu halten und ihre Impulse zu kontrollieren. Ein Hütehund, der nicht ausgeglichen ist und sich nicht beherrschen kann, kann und sollte niemals an Schafen oder Rindern arbeiten.



### Was sollten wir also mit unseren Vierbeinern tun, um sie auszulasten?

Am besten das, was sie nicht gut können - das gilt besonders für Rassehunde. Das hört sich erst mal komisch an, nicht das Talent des Hundes zu bedienen, aber genau das ist der Weg, ihn zu fordern und zu fördern.

Einem lebhaften Kind fällt es schwerer, sich auf ein Puzzle zu konzentrieren, als einem ruhigen Kind. Dem ruhigen Kind hingegen werden Bewegungsspiele eher schwerfallen. An diesen „konträren“ Aufgaben wachsen die Kinder ebenso, da man ihr Spektrum erweitert. Wichtig ist dabei natürlich, dass man fair an die Aufgaben mit ihnen herangeht und die Erwartungshaltung angemessen bleibt!

Natürlich ist es ein tolles Bild, wenn mein Hütehund, vielleicht ein Australian Shepherd, über der Agility Plaz fliegt und jede Woche Preise abräumt. Schnell sein kann der Aussie von Hause aus, einen Parcours bezwingen ist kein Problem für diese Rasse - aber was sie oftmals nicht gut können, ist Ruhe halten, sich entspannen und Umweltreize aushalten. Diese Themen mit seinem Aussie zu besprechen, wird den Hund mental stark beschäftigen und auslasten.

Ballspielen hingegen ist keine gute Methode seinen Hund auszulasten, denn Ballspielen fördert den Jagdtrieb unserer Vierbeiner. Beim Jagen kommt es im Gehirn des Hundes zu einer erhöhten Ausschüttung von Dopamin - das gleiche geschieht auch beim Ballspielen. Es werden beim Jagen wie auch Ballspielen dieselben Regionen im Gehirn angeregt. Ob der Hund einem sich schnell bewegenden Ball hinterherrennt, ihn packt und ihn bestenfalls zurückbringt, oder ob er dasselbe mit einem Hasen macht, ist für das Gehirn irrelevant.

Schaut euren Hunden in die Augen - einmal vor und einmal nach dem Ballspielen. Ihr werdet feststellen, dass seine Augen nach dem Ballspiel weit aufgerissen sind und bei manchen Hunden sogar schon fast wahnsinnig aussehen. Dies kommt vom Neurotransmitter Dopamin, der im Gehirn durch das Jagen übermäßig produziert wird.



Von einem Spiel kann man hierbei sowieso nur schwerlich reden, denn den Job eines Ballwerfers könnte auch eine Maschine übernehmen. Spielen ist immer wechselseitig, nicht einseitig. Das gilt übrigens auch für Hunde, die untereinander spielen.

Oft unterschätzt wird die Auslastung im Alltag. Seinen treuen Begleiter überall mit hinzunehmen, ist für den Hund auch Auslastung und macht den Alltag des Menschen oft leichter, denn das Beschäftigen des Vierbeiners passiert nebenher. Beispielsweise seinen Hund ins Café, zum Essen ins Restaurant oder beim sonntäglichen Familientreffen zu Kaffee und Kuchen bei Oma Hilde mitzunehmen, also zu Veranstaltungen, bei denen sich alle benehmen müssen, ist für unseren treuen Freund mental anstrengend - vielleicht sogar für alle Beteiligten :-)

Ganz nebenbei gewöhnt sich der Hund an seine Umwelt und wächst daran. Er wird sicherer, weil er immer mehr kennen und aushalten lernt.

### Was können wir unseren Hunden als Auslastung bieten, wenn uns mal nichts Besonderes einfällt?

Eine wunderbare Möglichkeit wäre es, mit seinem Hund durch den Wald zu streifen. Die Natur zu erleben, seinen Hund einfach nur Hund sein zu lassen, sich an der Ruhe zu erfreuen, ab und an seinen Hund zu sich ran zu rufen, ihm zu sagen, wie schön es ist, dass er da ist, und gemeinsam weiter zu wandern.

Das ist eine wunderbare Art der Beschäftigung, die nicht nur den Hund auslastet, sondern auch das Mensch-Hund-Team stärkt. Und obendrein ist sie auch noch gesund und kostet nichts!

### Die richtige Balance zwischen Spannung und Entspannung, sowie geistiger und körperlicher Arbeit zu finden, ist die große Kunst.

Es spricht nichts dagegen, mit seinem Hund ein oder zweimal pro Woche auf dem Hundepplatz zu stehen und der Erziehung oder Beschäftigung nachzukommen. Eine Sportart pro Woche ist in den meisten Fällen ausreichend.

Was oft außer Acht gelassen wird: Ruhetage sind genauso wichtig, wie Arbeitstage. Hunde brauchen genauso wie wir Menschen ihre Zeit, um die Eindrücke des Tages zu verarbeiten und um sich zu erholen. Auch Hunde sollten neben ausreichenden Ruhephasen an jedem Tag zusätzlich für sich auch einen „Sonntag in der Woche“ haben, an dem sie die Pfoten hochlegen können, auch wenn es vielleicht ein Montag ist.

Ich möchte mich ganz herzlich bei Petra Gerigk, für die Möglichkeit diesen Artikel zu schreiben, bedanken und bei Hakan Tepeler von Multirinity für die tollen Fotos.

## Madagaskar Boa – Kamasutra



Fotos: © Melissa Kopse

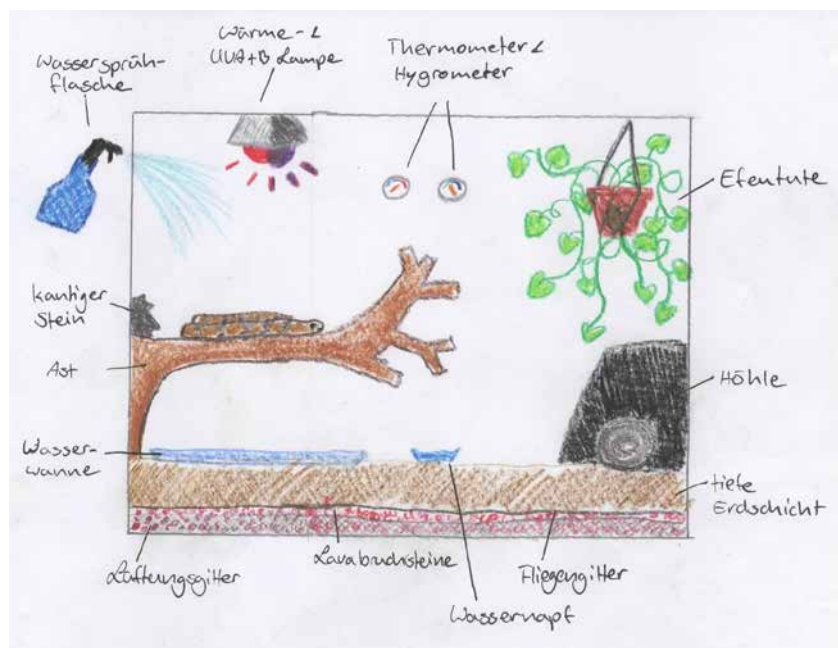
*Eine Traum-Villa für die südliche Madagaskar Boa*

**W**ie allseits bekannt ist, liebt die Madagaskar Boa Häuser wie die modernen Villen in den Hollywood Hills von LA mit einer Mindestgröße von 2000m<sup>2</sup>, Whirlpool und Landeplatz für ihren privat Hubschrauber...

- Nein war natürlich nur Spaß :-D Damit ein solcher Fauxpas nicht passiert, wenn Sie die Schlange adoptieren, wird im Folgenden erklärt wie das perfekte Heim wirklich für die Madagaskar Boa aussehen soll.

Zunächst braucht man ein Glasterrarium in der richtigen Größe. Diese berechnet man mithilfe der Körperlänge der Schlange. Unser Kamasutra wird bis zu 2 Meter lang, also betragen die Mindestmaße (L x B x H) 2m x 1m x 1,5m. Für eine ausreichende Belüftung des Terrariums ist ein Durchzug wichtig, d.h. ein Gitter oben und unten oder rechts und links. Außerdem werden eine Wärmelampe, am besten aus Keramik und eine UVA+B Lampe benötigt. Wenn man das Terrarium nicht täglich von Hand einsprühen möchte, kann zusätzlich eine Regenanlage eingebaut werden. Die Luftfeuchtigkeit sollte zwischen 65% und 75% liegen, die Temperatur durchschnittlich zwischen 28°C und 33°C, nachts reichen 24°C – 28°C. Hotspots sollten eine Temperatur von 38°C haben. Um dies zu gewährleisten, empfiehlt es sich ein Hygrometer sowie ein Thermometer im Terrarium zu installieren. Der Tag/Nacht Rhythmus liegt bei 12 Stunden. Damit bei der hohen Luftfeuchtigkeit der Boden nicht zu schimmeln beginnt, sollten zunächst Lavabuchsteine ganz unten verteilt werden. Darüber kommt dann ein Fliegengitter und darauf eine Schicht Terrarien Erde. Diese muss so tief sein, dass sich die Schlange eingraben kann. Es wird empfohlen keinen Rindenmulch zu benutzen, da es die Schimmelbildung begünstigen kann.

Zur artgerechten Innenausstattung gehört eine große, flache Wasserwanne aus Glas oder Plastik als Bademöglichkeit für die Schlange. Wichtig ist, dass sich eine weitere kleine Schale zum Trinken im Terrarium befindet. Außerdem sollte es mehrere Versteckmöglichkeiten geben, die groß genug sind, damit die Schlange vollständig reinpasst. Um die Schlange bei der Häutung zu unterstützen dürfen einige große, kantige Steine nicht fehlen. Um die Umgebung reizvoller zu gestalten empfiehlt es sich das Terrarium mit einigen stabilen Wurzeln oder Kletterästen, sowie Korkröhren





und Pflanzen einzurichten. Geeignete Pflanzen sind z.B.: die Efeutute, das Fensterblatt oder Tillanzien. Heimische Pflanzen sind ebenfalls möglich, allerdings sind diese meist teuer und stehen unter Naturschutz. Plastikpflanzen sind pflegeleichter als echte, da sie nicht eingehen und leicht abwaschbar und desinfizierbar sind. Für einen Texturunterschied kann man verschiedene Terrarienrückwände einbauen bspw.: Kokos- oder Korkplatten oder eine „Styropor-Landschaft“.

Zusätzlich kann man der Madagaskar Boa ein paar Mitbewohner beschaffen z.B.: Springschwänze oder weiße Asseln. Diese Tiere leben symbiontisch mit der Schlange zusammen und halten den Boden sauber. Unser Kamasutra würde sich darüber freuen, wenn Sie ihm den Traum von einem Eigenheim bei sich erfüllen... <3

Leonie Richter



## Unsere „wilden“ Katzen

**U**nseren wilden Katzen, das sind natürlich keine Wildkatzen, sondern verwilderte Hauskatzen, die ausgesetzt oder gar draußen geboren wurden. Sie waren alle einem harten Überlebenskampf ausgesetzt. Diese Katzen warten nun hier im Tierheim auf ihre neue Chance. Und es ist gar nicht ungewöhnlich, dass aus einer scheuen Katze ein zutraulicher Stubentiger wird.

Bei der Eingewöhnung eines Wildlings brauchen Sie vor allem eins: Geduld! Sie dürfen nie vergessen, dass die Katze mit Menschen keine oder meist nur schlechte Erfahrungen gemacht hat.

Eine Garantie für eine spätere Schmusekatze wird es gerade bei scheuen Katzen nicht geben. Im ungünstigsten Fall haben Sie eine Katze, die Sie nicht anfassen können. Dafür haben Sie aber die Gewissheit, einer Katze eine sichere Zuflucht zu bieten. Und mit viel, sehr viel Geduld wird sich eine Mensch-Katzen-Beziehung aufbauen.

### Tiefa

**T**iefa ist ca. 9 Jahre alt und lebte jahrelang unkastriert auf einem Brachgelände. Zusammen mit ihren beiden Söhnen Link und Ganondorf kam sie nach einer Einfangaktion im Oktober 2021 ins Tierheim. Aufgrund ihrer mangelnden Erfahrung mit Menschen ist Tiefa sehr ängstlich und lebt versteckt in ihrem Gehege.





## Link und Ganondorf

**L**ink und sein Bruder Ganondorf kamen als Welpen mit ihrer Mutter Tiefa ins Tierheim. Nun sind beide stattliche junge Kater (1 Jahr alt) geworden und wünschen sich ein Zuhause. Inzwischen nehmen Link und Ganondorf vorsichtig Kontakt zum Menschen auf und lieben - alterstypisch - Spiele mit der Reizangel. Für besonders delikate Leckerchen vergessen sie auch ihre Zurückhaltung vor dem menschlichen Zweibeiner. Link und Ganondorf können einzeln vermittelt werden. Optimal wäre es, wenn in ihrem neuen Zuhause schon eine souveräne Katze wohnen würde, von der sie sich ein zutrauliches Verhalten abschauen könnten.



## Reiner

**R**einer ist ca. 4 Jahre alt. Er wurde mit sehr vielen Kampfspuren und Blessuren aufgegriffen – das zeugt von seinem harten Überlebenskampf auf der Straße als Streunerkatze. Inzwischen sind seine Wunden verheilt und Reiner weiß die regelmäßige Futterversorgung sehr zu schätzen.



## Betty

**B**etty ist ca. 3 Jahre alt und wurde Anfang dieses Jahres mit Vergiftungserscheinungen aufgegriffen. Der Tierarzt vermutete die Aufnahme einer vergifteten Maus. Anfangs zeigte Betty ein panisches Verhalten. Inzwischen ist sie etwas zutraulicher geworden und sucht Kontakt zum Menschen – besonders, wenn er Leckerchen zur Bestechung dabei hat. Bei genauem Hinsehen ist bei der bildhübschen Betty das Herz auf ihrem Näschen zu erkennen.

## Edward

**E**dward ist ca. 10 Jahre alt und wurde mehrere Monate von Menschen in einem Innenhof mit Futter versorgt, bis er mit einer Falle gefangen wurde. Edward wurde in einem sehr ungepflegten Zustand aufgegriffen – inzwischen hat er sich in einen stattlichen Kater verwandelt, der die regelmäßige und ausreichende Futterversorgung genießt. Leider ist Edward FIV-positiv, so dass er keinen Freigang mehr haben darf und ein Zuhause mit einem gesicherten Balkon sucht.



Alle hier vorgestellten Katzen brauchen unbedingt ein ruhiges Zuhause (ohne kleine Kinder und ohne Hunde), Freigang nach einer langen Eingewöhnungszeit und natürlich „Dosenöffner“ mit sehr viel Geduld.

**Fassen Sie sich ein Herz und geben Sie einer Streunerkatze ein Für-Immer-Zuhause!**

# Jacko



**G**egen 21 Uhr kündigte sich die Feuerwehr an mit der Aussage sie hätten einen gefährlichen Hund und würden den gleich vorbeibringen. Mit den Informationen im Hinterkopf wurden alle Vorbereitungen getroffen, um ein solches Tier bei uns aufzunehmen. Bei Jackos Ankunft war jeder unserer Pfleger überrascht einen 12-jährigen Parson Russell Terrier zu sehen. Der kleine Kerl versuchte sich in der letzten Ecke des Tiertransporters zu verstecken. Mit einer auf halb acht hängenden Maulschlaufe ließ er keinen an sich ran. Nachdem er dann bei uns aufgenommen wurde ließen wir Jacko erst mal bei uns ankommen. Kurze Zeit später meldet sich seine Besitzerin und trat umgehend alle Besitzansprüche an uns ab mit ihrer Empfehlung den Hund am besten einzuschläfern.

Das zu hören warf die ganze Tierheimmannschaft um. Der Wunsch ein Lebewesen, einen Hund, den man von klein auf hatte so zu „entsorgen“ ist auch für uns eine Seltenheit.

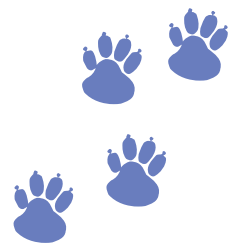
Nachdem Jacko sich bei uns akklimatisiert hatte begannen unserer Pfleger mit einer Ersteinschätzung und bauten langsam ein Vertrauensverhältnis zu ihm auf. Nach kurzer Zeit konnte man kleine Erfolge mit dem quirligen Senior erkennen. Nach den ersten Spaziergängen konnte man schnell erkennen, dass Jacko seinen eigenen Kopf hat und den auch gerne durchsetzen möchte. Eine klare Führung kannte er nicht und wollte diese auch nicht einfach so akzeptieren. Erst nachdem man sein Vertrauen gewonnen hat und ihm klar wurde, dass ihm in Situationen, die er selber nicht kontrollieren kann, von seiner Bezugsperson geholfen wird, fiel bei ihm der Groschen.

Seit diesem Moment ist Jacko wesentlich entspannter unterwegs und seine Lebensfreude kann man jedem seiner Sprünge ansehen. Seine neue Patin kann das nur bezeugen und ist von dem Kleinen absolut begeistert. Sei es bei den regelmäßigen Spaziergängen oder dem Bällchen spielen auf unserem großen Auslauf, Jacko ist ein Hund der mittlerweile einfach nur Spaß macht. Aber jede Hürde hat er noch nicht gemeistert. Der Kontakt mit anderen Hunden fällt Jacko immer noch schwer. Diese würde er lieber auf Abstand halten, auch wenn er aus der Ferne neugierig wirkt.

Für Jacko suchen wir Menschen, die die notwendige Zeit besitzen und Geduld haben sein Herz zu erobern. Ihm aber auch klare Grenzen aufzeigen können und ihm die Möglichkeit bieten sich zurückzuziehen. Da er mit Artgenossen noch etwas Probleme hat sehen wir Jacko eher als Einzelprinz.



Fotos: © Melissa Koppe



Sanitär · Heizung · Gas · Kundendienst · Solar · Wartung



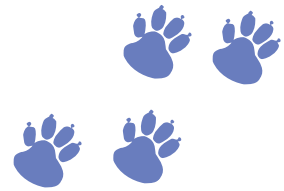
**W. Ramlow**  
Sanitär - Heizung

Meisterbetrieb

Gottesweg 75 · 50969 Köln  
E-Mail: info@ramlow.de  
www.ramlow.de

Tel.: (02 21) 36 40 36  
Fax: (02 21) 3 68 65 23  
Mobil: (01 70) 2 24 98 66

ANZEIGE



## Jack

„Wir haben einen neuen Hund, groß, schwarz und der läuft komisch“. Mit diesen Informationen wurde der 14-jährige Jack von unseren Pflegern morgens bei Dienstbeginn begrüßt. Weiß um die Schnauze mit leicht trüben Augen lief er bei uns im Zwinger auf und ab. Auf den ersten Blick war zu erkennen, dass der alte Herr schon bessere Zeiten gesehen hatte. Es stellte sich heraus, dass sein Herrchen stark erkrankt war und sich nicht mehr richtig um den Hund kümmern konnte, es aber trotzdem nicht übers Herz brachte sich von seinem Gefährten zu trennen. Das musste er letztendlich dann doch machen, nachdem er ins Krankenhaus kam und dieses leider nicht mehr verlassen konnte. Jack lebte sich nach kurzer Zeit bei uns ein, auch wenn der laute Tierheimalltag gar nicht nach seinem Geschmack ist. Als er das Vertrauen zu seinen Pflegern sehr schnell aufgebaut hatte, wurde er von unserer medizinischen Abteilung gründlich untersucht. Aufgrund seines Alters machen Jack sowohl Leber als auch seine Nieren Kummer. Sein „komischer“ Gang kommt von seiner Hüfte, die bei Schäferhunden leider immer öfters nachlässt. Nach



abgeschlossenen Untersuchungen und entsprechender Behandlung ging es Jack nach und nach immer besser. Mittlerweile kann er bei seinen täglichen Spaziergängen mit seinen Gassigängern – wenn auch nur für kurze Zeit – gut an der Leine gehen. Denn nachdem man das stressige Tierheim einmal verlassen hat, und alles verrichtet hat was ein Hund so zu verrichten hat, sucht der große schwarze Hund den Kontakt zu seinem Menschen. Wie der typische Schäferhund nun ist, möchte Jack dem Menschen gefallen und das am Liebsten durch ausgiebige Streicheleinheiten.

Leider erkennen die meisten Besucher diese Seite von Jack nicht wenn man ihn das erste Mal kennenlernt. Menschen, egal ob bekannt oder fremd, werden lauthals angebellt. Mit diesem Ersteindruck eines großen, schwarzen und auch noch alten Hund macht Jack keine gute Werbung für sich. Dabei ist das bei ihm nur Aufregung und Freude mit der er einfach nicht weiß wohin er das alles richten soll.

Für Jack suchen wir ein zu Hause das ebenerdig gebaut ist, mit Menschen die ihm die so wichtige Ruhe bieten können, die er in einem Tierheim leider nicht findet.



Fotos: © Melissa Koppe



## Aaron und Aiden

Nachdem wir unseren Kater, welcher fast 14 Jahre bei uns lebte, wegen eines Tumors am Hals am 30.03.22 bei unserem Tierarzt einschläfern mussten, haben wir uns nach einer ca. 4 monatigen Trauerzeit entschlossen, zwei neuen Katern ein neues Zuhause zu ermöglichen. Also sind wir, nach vorheriger Internetrecherche, nach Köln-Zollstock ins Tierheim gefahren, um uns zu informieren bzw. beraten zu lassen. Hier wurden wir sehr freundlich zunächst von Frau Frohn empfangen, wir haben uns gewundert wie viele Tiere auf ein neues Zuhause warten. Wir hatten uns vorgenommen zwei jüngere Kater zu adoptieren, haben aber zunächst einige Katzen aus der Ukraine gezeigt bekommen, welche uns natürlich auch sehr gefallen haben. Ich empfand das Weinen der Katzen sehr schlimm, als ob sie uns sagen wollten, bitte nimm mich auch mit.

Beim zweiten Besuch stellt uns Frau Sans die beiden Kater Aaron und Aiden vor, welche aus einem Haushalt kamen, dessen Besitzer leider obdachlos geworden sind, hier war es jedoch noch unklar, ob beide vermittelt werden konnten. Wir hatten Aaron und Aiden direkt in unser Herz geschlossen, obwohl ich auch andere Katzen genommen hätte, am allerliebsten alle.

Am 30.06.22 war es endlich soweit, wir bekamen endlich grünes Licht für Aaron und Aiden, also ab ins Tierheim und beide in Empfang nehmen.



Fotos: © Autor



Zuhause angekommen dauerte es nicht lange und unsere beiden Rabauken haben sofort unsere Betten eingenommen und es sich gemütlich gemacht.

Wir können heute nach ca. 4 Wochen sagen, dass sich beide sehr gut eingewöhnt haben und uns voll im Griff haben.

Ich kann nur jeden empfehlen, der ein Tier haben möchte, sich in einem Tierheim umzusehen, die Tiere danken es Ihnen mit Liebe und Zuneigung.

Sie machen nicht nur sich glücklich, sondern auch ihre neuen Tiere.

Wir möchten es nicht versäumen uns bei den Mitarbeiter des Konrad-Adenauer-Tierheims zu bedanken, besonders bei Frau Sans, Fachmitarbeiterin für Katzenvermittlung, für die nette und fachgerechte Beratung.

R.B und H.F. Tierfreunde

## Quest

**B**ei Quest ist alles gut. Er verliert im Moment sein Winterfell und sieht ein bisschen dünner und heller aus. Weil er bewegt sich jetzt überall in der Wohnung, haben wir ständig auf unsere Kleidungen Erinnerungen von ihm.

Er ist immer sozialer, neugieriger und kühner.

Wann ich nach Hause zurückkomme und am Tür bin, spreche ich direkt zu ihm und ich bekomme oft von ihm warme Grüße : er kommt in den Flur, miaut, bewegt seinen Schwanz...

Er ist jetzt selten versteckt. Auf dem Sofa in Julians Zimmer ist noch eine gemütliche und sichere Platz für ihm, aber er besetzt auch andere Ecken. Er schläft gern auf unsere Betten, wenn sie frei sind. Seit ein paar Monate legt er nicht nur in seinem Korb, sondern auch auf dem oberen (geöffneten) Teil (Bild sehen). Er hat dort viel Spaß daran, die gestreifte Decke zu massieren, und manchmal speichelt er wegen zu viel Genuß.

Beim Füttern mit dem Löffel sucht er immer öfter den Kontakt mit meiner Hand. Er drückt den obere Teil seines Kopfes auf meine Hand und lässt sich an der Backe, am Hals und auf dem Kopf streicheln. Es scheint, dass er das mag, weil er seine Augen schließt und drückt mit seinem Körper in der Richtung meiner Hand. Letzte Woche hat er auch geschnurrt! (Ich habe nichts gehört aber ich habe beim Hals Anfassen Vibrationen gefühlt. J

Nur bei unerwartete Bewegungen zeigt er Panik Augen, faucht, oder flieht, aber es ist nicht so oft wie früher und er



ist generell viel entspannter.

Während der Osterferien, bin ich eine Woche in Urlaub gegangen und, wann ich zurück nach Hause gekommen bin, war er unglaublich froh : er hat mir anmiaut und in der ganzen Wohnung gefolgt. Ich habe ihn sehr vermisst und es

scheint, dass er mich auch :-). Seitdem, ist er noch sozialer und sucht immer mehr, Zeit mit mir zu verbringen : er ruft mich oft durch die Türe, wann ich in der Küche bin oder wann ich mich dusche. Ich darf auch viel näher von ihm durchgehen, ohne dass er Furcht hat.

Am Abend, spielt er gern allein mit Spielzeugen im Flur oder in meinem Zimmer, wo ich ihm einen keinen Hamster werfe. Aber, zeit er wirklich raus vom Sofa ist, hat er nicht so viel Interesse an den Angelspielen (vielleicht, weil er gleichzeitig meine Bewegungen sehen kann und nicht nur die Maus, was ihm Unsicherheit gibt ?).

Letzte Nacht, hat er wahrscheinlich eine Zeit neben mir im Bett verbracht, weil ich viele Haare auf meinen Bettwäschen gefunden habe, die am Abend nicht dort waren :-)

Wir merken, dass er unsere Gesellschaft Schritt zu Schritt genießen kann, solange wir seine Grenzen respektieren.

Er ist wirklich eine liebe und nette Katze und ich freue mich über jede mit ihm verbrachte Sekunde :-)

Ich wünsche Ihnen alles gut und schicke Ihnen viele liebe Grüße!

Delphine Delavaud



Fotos: © D.D.

# Carina

**H**allo zusammen, letztes Jahr im Februar hab ich bei euch eine Katze abgeholt, sie hieß Susi.

Nachdem sie auf den Namen nicht gehört hat, hab ich sie umbenannt auf Cariña, das klappt auch mittlerweile recht gut ;)

Wie schon „angedroht“, hat sie mich die ersten Monate täglich gebissen, aber kenn ich ja als Vorbesitzer von zickigen Katzen.

Mittlerweile ist sie recht entspannt, schläft viel und ist abends auf Tour im Garten.

Ein kleines Katzenparadies mit Katzenfernsehen:

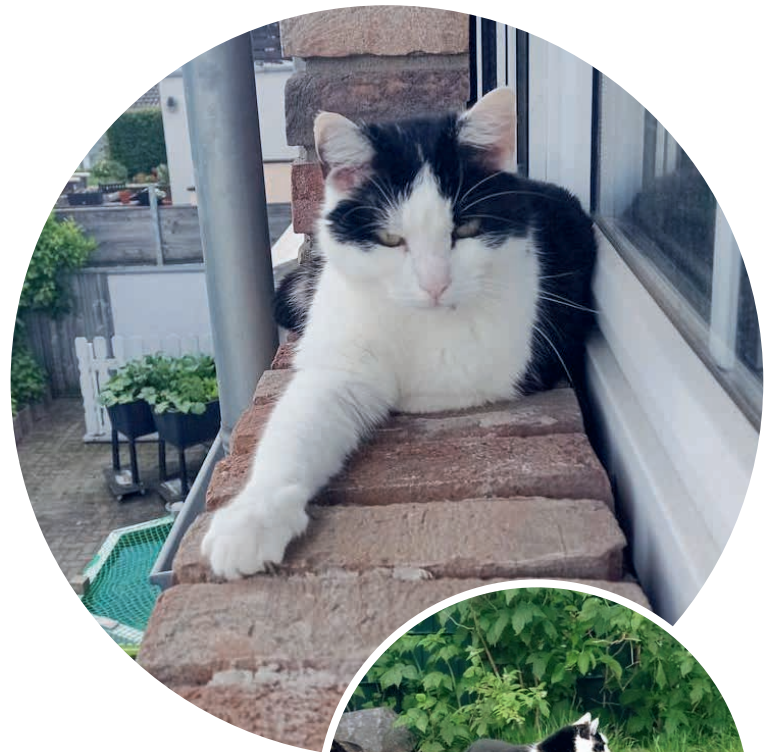
Die Hühner vom Nachbarn.

Sie ist nach wie vor sehr schreckhaft, aber auch sehr schmusig.

Wir kommen also gut miteinander aus.

Nur mit der Nachbarskatze versteht sie sich nicht, das gibt regelmässig Zickenkrieg :-)

**Mike Gaßmann**



Fotos: © Mike Gaßmann



# Alma

**A**lma (vormals Sunny) sendet glückliche Grüße aus ihrem neuen Zuhause. Alma wurde verletzt auf der Straße gefunden und kam nach der Erstversorgung beim Tierarzt zu uns. Wir können anhand ihres Gesäuges und ihres damaligen Zustandes nur Mutmaßungen über ihr bisheriges Leben anstellen. Wenn Alma sprechen könnte, würde sie uns wahrscheinlich erzählen, dass sie immer wieder Welpen gebären musste, im Akkord - bis sie ganz einfach nicht mehr konnte. Und dass sie sich dann auf der Straße wiederfand.

## Ich hatte die große Freude, einige Monate lang Almas Patin zu sein.

Wir pflegten Alma gesund, aber dann stellte sich heraus, dass sie neben orthopädischen Problemen auch noch Mastzelltumoren hat. Gottseidank nicht die bösartigste Variante, aber eben Krebs. Alma verlor trotz aller Untersuchungen, Narkosen, Operationen und Behandlungen nie ihr sonniges Gemüt. Sie war immer lieb und freute sich über alles und jeden. Alma liebte es zu schmusen und wollte meinen Schoß am liebsten nie verlassen. Alma schmiss sich nämlich mit ihren 25 kg immer auf meinen Schoß und übte sich im Kampfkuscheln. Wenn ich dann irgendwann meinte, wir sollten uns aber auch noch ein bisschen bewegen, schaute sie mich manchmal regelrecht empört an: Wie jetzt?!



## Listenhund, nicht gesund – bescheidene Vermittlungschancen.

Aber wir wünschten Alma so sehr ein eigenes, schönes Zuhause....das große Glück für Alma kam in Gestalt von zwei sehr lieben Menschen, die sich von gar nichts abschrecken ließen, ihre Herzen an Alma verschenkten und sie adoptierten. Die beiden besuchten Alma regelmäßig, kümmerten sich um die Vermietererlaubnis und den Sachkundenachweis. Dann kam der glückliche Tag... Alma packte ihr Köfferchen. Alma hat mit ihren Menschen den 6er im Lotto gewonnen. Sie darf mit ins Büro, wird geliebt und umsorgt.

## Ihre Menschen machen tolle Ausflüge mit ihr und trainieren mit ihr für die Maulkorb Befreiung.

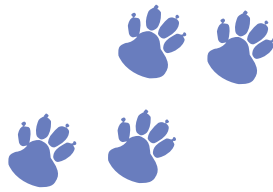
Wir sind überglücklich und dankbar für dieses Happy End. Ein Dankeschön von Herzen für dieses kleine Wunder und diese tollen Menschen.

Ihr drei habt eine tolle, wunderbare und liebevolle Zeit - möge sie ganz lange dauern. Danke, liebe Anna und lieber Marc. Euch haben wir diesen unglaublich tollen Hund liebend gerne anvertraut.

Anne-Katrin Kolditz, 1. Vorsitzende



Foto: © Anne Kolditz



# Eddy

## Eocon, der jetzt Eddy heißt

In der Tierschutz-News-Ausgabe Sommer 2022 wurde Eocon zur Vermittlung vorgestellt: Eocon ist ein ca. 8 Jahre alter schwarzer Kater, der auf der Straße gelebt bzw. überlebt hatte. Im Tierheim zeigte er sich mal als kleiner Macho mal als Sensibelchen, der eifersüchtig auf andere Katzen reagierte, wenn es ums Futter oder um Streicheleinheiten ging. Gleichzeitig hatte er aber noch Angst, angefasst zu werden.

Eocon verbrachte sehr viele Monate im Tierheim. Er musste mehrmals wegen Platzmangel innerhalb der Gehege umziehen, was seiner sensiblen Katzenseele nicht guttat. Doch dann wendete sich sein Schicksal und Eocon zog in sein allererstes Zuhause ein. Nach nur wenigen Tagen bei seiner neuen „Dosenöffnerin“ erhielten wir folgende Nachricht:

„Liebes Tierheim-Team, ich wollte nur mal berichten, das es Eocon, der jetzt Eddy heißt, gut geht. Die ersten 3 Tage war er nur unterm Bett, nachts hat er sich rausgetraut. Wenn wir uns begegnet sind, wurde er panisch. Dieses Verhalten hat sich nach ein paar Tagen gelegt - er rennt immer noch vor mir weg, gerät aber nicht mehr in Panik. Essen findet er gut hier, er hat mir schnell klar gemacht was er gut findet oder was ich nicht mehr zu kaufen brauche. Seine geliebte Hühnerbrust bekommt er natürlich auch, aber gekochter Fisch ist auch nicht vom Pfötchen zu weisen. Seit ein paar Tagen ist ein Balkon gesichert und für ihn offen. Das findet er natürlich toll, frische Luft und ein klitzekleiner Hauch von Freiheit. Morgens, wenn ich auf dem anderen Balkon sitze und Kaffee trinke, sitzt er mit großem Sicherheitsabstand und beobachtet mich durch die Scheibe. Er ist neugierig auf mich, der Mut fehlt nur noch. Unser nächstes Ziel ist, das er nicht wegrennt, sobald ich in sein Sichtfeld komme. Den Schritt schaffen wir auch mit der Zeit, ich bin zuversichtlich. Ich werde über weitere kleine Fortschritte berichten.“

Die weiteren Fortschritte von Eddy wurden uns nach nur wenigen Wochen mitgeteilt:

„Hallo liebes Zollstock-Team, Eddy lässt grüßen. Es geht ihm hervorragend, er macht sich prima. Anfassen oder zu nah kommen darf ich immer noch nicht – egal, das wird noch. Solange ich ihm nicht zu nahekomme, bleibt er jetzt auch im Raum bei mir. Ich erzähle ihm dann einen vom „Rennpferd“ und er hört gespannt zu. Es sich auf dem Sofa bequem zu machen findet er mega, aber nur, wenn ich nicht mit im Raum bin. Und er hat angefangen zu spielen.“

Gestern ist er abgehauen - und heute Morgen war er brav wieder da \*freu freu\* - hab ihn mit (ja womit wohl?) seiner heißgeliebten Hühnerbrust reingelockt. Dass er wiedergekommen ist zeigt mir,



Foto: © Autor

dass er sich schon ganz wohl fühlt. Freigang wollte ich ihm ja eh gewähren.

Danke für den tollen Kater, ihr werdet ihn nie wiedersehen!

Liebe Grüße, C.“

Wir wünschen Eddy und seinem Menschen eine lange glückliche gemeinsame Zeit. Das sind diese ganz besonderen Momente, die unser Herz berühren und uns motivieren.

# Arya

## Eine tierische Begegnung mit Happyend - Kölner Madje findet neue Heimat-

Unglaublich, aber wahr, was sich am 19. März im Vorgebirgspark in Köln/Zollstock ereignete. Die kleine Chihuahua Hündin Luna war mit ihrem Frauchen und deren Schwester, die in Köln lebt, zu einem Hundefachgeschäft in der Bonner Straße unterwegs, als ihnen in einiger Entfernung eine süße kleine Hündin begegnete. Direkt und ohne lange Rede fragten Luna's Begleiter den Besitzer der kleinen Hündin: „Was ist das für eine Rasse?“ Dieser entgegnete spontan und zur großen Überraschung der ostfriesischen Besucher: „Wollt ihr sie haben?“

Sichtlich irritiert ob dieser Aussage näherten sich Luna und Frauchen der süßen kleinen Hündin und schon war es um die Beiden geschehen. Luna, eigentlich etwas abwartend und bisweilen zickig, stürmte sofort auf die neue Bekanntschaft zu und beide tollten herum, spielten nach Herzenslust; einfach nur schön, diese Beiden so zu erleben.

Im Gespräch mit dem jungen „Besitzer“ wurde dann bekannt, dass er ehrenamtlich im Tierheim Zollstock arbeitet und an diesem schönen Samstagvormittag diese Kleine ausführte. Der junge Mann, ein echter Tierfreund, überzeugte im Nu die ostfriesischen Gäste, sodass diese kurzentschlossen ihren Plan änderten und das Tierheim aufzusuchen. Der Weg dorthin war nicht nur für Luna, sondern auch für die kleine Arya ein wunderbares Erlebnis mit ganz besonderen wie nachhaltigen Folgen. Am Tierheim angekommen mussten Luna und Frauchen coronabedingt draußen warten, während ihr Partner gemeinsam mit dem jungen ehrenamtlichen Mitarbeiter ins Tierheim ging. Voller Euphorie und mit dem sehnsüchtigen Wunsch, der kleinen Arya ein neues Zuhause geben zu dürfen, suchten wir nach weiteren Informationen. Doch sogleich zerplatzte dieser Traum, denn eine ehrenamtliche Mitarbeiterin stellte klar, dass Arya nicht vermittelt werden darf, da sie auf behördliche Anordnung sichergestellt worden war.

Und jetzt .... ? Gemeinsam begaben sich die beiden Männer mit Arya wieder vor die Tür, wo Luna mit Frauchen und Schwester dem Ergebnis entgegen fieberten. Sichtlich enttäuscht und praktisch am Boden zerstört, wurde die behördliche



Fotos: © Birgit T.

Sicherstellung erläutert und damit der geplatzte Traum bittere Wirklichkeit.

Wir Menschen mussten es respektieren, leider auch machtlos hinnehmen, aber Arya? Sie war spontan auf Frauchens Schoß gesprungen und zeigte damit tierisch ernst, was sie wollte, wo sie hin gehörte. Total enttäuscht mussten sich dann alle verabschieden und traurig mitansehen, dass Arya nicht mit nach Ostfriesland reisen durfte.

Aber was hat Arya bei Luna und ihren Begleitern ausgelöst? Sie hatte die ostfriesischen Besucher so sehr in ihren Bann gezogen, dass noch an diesem Samstag die ersten Behördenhindernisse beseitigt werden sollten: Eine lange Mail verfassten Luna's Besitzer noch in Köln, um dann am Montag fernmündlich Kontakt zum Tierheim aufzunehmen. Auch am Montag die ernüchternde Bestätigung, dass Arya nicht vermittelt werden kann/darf. Doch warum darf dieser süßen Hündin kein neues Zuhause gegeben werden?

Eine quälende Frage, die wir nicht im Raum stehen lassen wollten. Aufgrund des fernmündlichen Gespräches am Montag, das glücklicherweise eine echte Basis für die weiteren Bemühungen war, konnten weitere Gespräche mit der Stadtverwaltung Köln und auch mit dem zuständigen Veterinäramt geführt werden. Doch trotz aller Bemühungen zum Wohle von Arya schien es ein auswegloser Kampf zu werden, denn immer wieder entwickelte sich die behördliche Sicherstellung zu einem unüberwindbaren Hindernis, das alle Tierliebe und alle Fürsorge in den Schatten stellte. Es folgten drei Wochen mit vielen Telefonaten, Mails und Gesprächen, die maßgeblich von den Verantwortlichen des Tierheims unterstützt und auch direkt vor Ort geführt wurden. Dann folgte der Freitag-

Freitag

morgen, der 08. April. Um 08.45 Uhr meldete sich Herr Wolf vom Tierheim mit den Worten: „Ich habe ein Schreiben vor mir liegen...“ In diesem Moment war mir klar, was er mir mitteilen möchte und so bestätigte er sogleich, dass Arya zu uns darf. Herr Wolf fragte dann, ob wir bis 16.00 Uhr in Köln sein könnten, was aber berufsbedingt

nicht möglich war. Wir vereinbarten aber gleich einen Termin für den nächsten Morgen, 10.00 Uhr, im Tierheim. Voller Freude fuhren wir dann noch am gleichen Abend in die Domstadt. Nach einer unruhigen Nacht, aufgeregt und mit einem Kribbeln im Bauch, eilten wir am nächsten Morgen zum Tierheim, das wir dann auch noch vor der Öffnung erreichten. Die Anspannung war riesig und als um kurz nach 10.00 Uhr Herr Wolf die kleine Arya vor die Tür brachte, brachen alle Dämme.

Luna war aus dem Häuschen, Arya überglücklich, ihre große Liebe wiederzusehen und wir kämpften mit den Tränen; ein überaus bewegender Moment, den wir so ersehnt hatten. Wir spazierten dann zunächst in den Vorgebirgspark, den Ort der ersten Stunde, um auch jetzt wieder das zu erleben, was Arya und Luna leidenschaftlich genießen konnten. Nach unserem ersten Spaziergang folgte der formale Akt im Büro des Tierheims, bei dem wir die Mitarbeiterin unbeabsichtigt, aber nur menschlich doch ein wenig überraschten. Als sie den Vertrag auf Probe erstellen wollte und uns die Inhalte erläuterte, sagten wir spontan: „Nicht auf Probe; wir wollen Arya für immer und geben sie nie wieder her!“

Sichtlich geschockt und nach kurzer Pause wurde dann unser Vertragswunsch erfüllt, der uns sehr beruhigte, da wir Arya ein neues Zuhause schenken durften. Total erfreut traten wir dann am Nachmittag unsere Heimreise an, um Arya nach mehr als 300 km Fahrstrecke gegen Abend in ihr neues Zuhause zu führen.

Hier zeigte sie sogleich ihre große Freude und Dankbarkeit, indem sie mit Luna in ihrem neuen Garten „alles gab, was in ihr steckt.“

Seit gut 5 Monaten lebt Arya jetzt im hohen Norden und sie fühlt sich tierisch wohl. Bereits einen Tag nach ihrer Ankunft genoss sie die freie Natur und genoss das Kopf an Kopf Rennen mit Luna. Ihre Liebe auf den ersten Blick hat sich

seitdem so prächtig entwickelt, dass sie mittlerweile ein unzertrennliches Team geworden sind. Hätte uns das jemand vorher gesagt, so hätten wir das nicht glauben können. Luna und Arya täglich zu erleben, ist nicht nur Freude pur, sondern man kann förmlich mit den Händen greifen, was diese Beiden füreinander empfinden. Nicht nur Luna und Arya sind glücklich, sondern auch wir. Und immer wieder denken wir an unsere erste Begegnung im Vorgebirgspark: Mehr als ein Sechser im Lotto!!!

Wir haben hier nur in Teilen das dokumentiert, was wir in den Monaten seit dem 19. März erlebt haben. Wir sind unendlich dankbar, dass wir an diesem Tag unsere kleine Arya getroffen haben, eigentlich nur auf dem Weg zu einem Hundefachgeschäft, um für die kleine Luna ein Brustgeschirr zu kaufen.

Danke sagen wir allen Mitarbeiterinnen des Tierheims, ein ganz besonderer wie herzlicher DANK geht an unseren ehrenamtlichen Tierfreund, der uns durch seine spontane wie offene Art im wahrsten Sinne des Wortes die Tür zum Tierheim geöffnet hat; ein junger Mensch, der ein echter Botschafter für das Tierheim Zollstock ist!!!

Liebe Grüße! **Birgit T.**



# Lotti

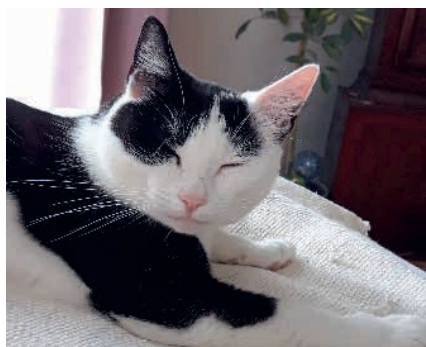
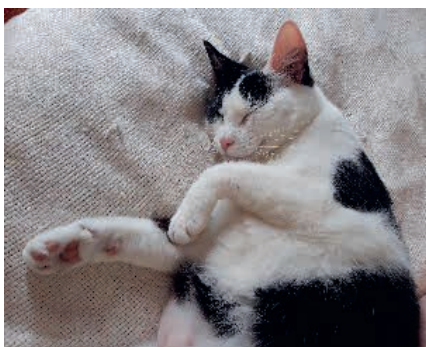
**H**allo ihr Lieben! Ich bin's Lotti, alias Rumaki.

Mein Auszug bei euch lieben Menschen liegt nun 56 Tage zurück. Nach 32 Tagen Probewohnen, entschied meine Mitbewohnerin und ich uns dafür, dass ich für immer hier bleibe. Ich habe jetzt endlich mein Plätzchen gefunden. Von meinem für euch gewohnt „zurückhaltendem“ Wesen ist rein gar nichts mehr zu erahnen. In meinem neuen Zuhause fühle ich mich rundum wohl und verhalte mich wie jede

Dass die Tauben für mich unerreichbar sind, berichtete ich euch schon :(

Allerdings gibt es auch leichtsinnigere Gesellen, so dass mir an einem sehr frühen Morgen ein sehr junger „Zwitscherpiep“ zwischen die Pfoten kam.

Meine Menschin wurde von seinem „Hilfe- Piep“ wach und brachte den ziemlich erschrockenen, wobei unverletzten Piepmatz in Sicherheit.



Fotos: © Autor

andere Samtpfote auch. So entscheide ich, wann ich meine Ruhe haben möchte, signalisiere wann es Zeit zum Spielen und wann mir nach einer Kuscheleinheit ist. Ich suche von mir aus ihre Nähe, bin gerne überall dabei und überraschender Weise zeige ich mich als echte Schmusebacke ;)

Inzwischen fühlt es sich an, als sei ich niemals woanders gewesen. „DoSina“ ist jetzt: meine Menschin.

Was noch erzählt werden will ist, dass ich eine wohlgezogene Felidae bin.

Was ich so treibe, wenn meine Menschin außer Haus ist, das sei dahingestellt ;) Ist sie aber da, dann erkundige ich mich schon, ob das, was ich gerade mache, in Ordnung ist.

Mein Außenreich (noch unfertig) mag ich sehr. Sonne und Wind, das Zwitschern und Summen haben mir wohl wirklich gefehlt. Besonders spannend ist es am Morgen und am Abend ...

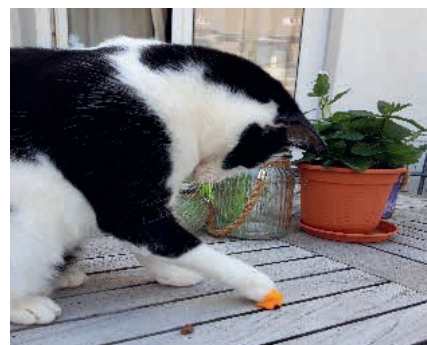
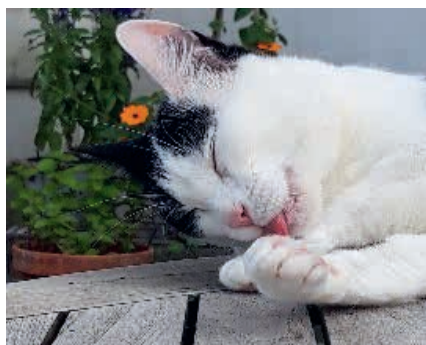
Schade, ich wollte ihr doch nur auch einmal etwas Leckeres auf ihr Tellerchen legen ;)

Zwar bin ich gerne draußen, drinnen kann es aber auch toll sein!

Eine Geschichte möchte ich euch ebenfalls nicht vorenthalten, denn es könnte mein früheres Verhalten in ein anderes Licht rücken.

In meiner einzigen und zugleich letzten Vermittlung, bevor ich meine Menschin fand, war ich wohl unsauber. Hier im neuen Heim kam es bis lang nur ein einziges Mal vor, dass ich wohin pinkelte, wo ich es nicht sollte. Dieses geschah aber auch nur, weil ich zeigen wollte, dass ich meine Menschin, und den Ort an dem es am meisten nach ihr riecht, auch sehr gerne mag. Ansonsten bin ich absolut reinlich!

Meine Menschin hat sich viel Mühe gegeben um mir mein Außenreich angenehm zu gestalten. Es gibt viele für Katzen ungiftige Pflanzen und genug Möglichkeiten mich zu verbergen. Kurz: mir gefällt es und ich schätze diesen Ort.







An einem Nachmittag prangte aber plötzlich eine üppige Pfütze unter einem Gartenstuhl. Meine Menschin entdeckte den verräterischen Fleck und da es seit Tagen nicht geregnet hatte, war die Verursacherin schnell ermittelt. Da ich hier zwei Klö'chen habe, macht es eigentlich keinen Sinn mein Außenreich zu besudeln. Wer pieselt schon in sein eigenes Wohnzimmer?! Es sei denn es gibt einen Grund....  
Ja, ich habe gepinkelt aber bitte, was soll das denn?!

Da sagt meine Menschin, dass sie mich behalten will und stellt mir dann diese Stinkedings Pflanze quasi als Rauschschmeißer in die Stube?! Neee! Nicht mit mir. Ich protestiere. Sie oder ich. Eine von uns beiden muss gehen!  
Ihr werdet es schon erahnen, ich war nicht die, die gehenmusste ;)

Die Stinkedings-Pflanze frisstet ihr Dasein nun auf der Feuerleiter und ich habe wieder Ruhe in meinem Außenreich. Diese Pflanze hier riecht entscheidend besser.  
Nicht auszudenken, wie es hätte ausgehen können, wenn mein Pipi Signal nicht dekodiert worden wäre. (!)

**Am Ende wird alles Gut, und wenn es noch nicht gut ist, dann ist es noch nicht das Ende.**

Ob drinnen oder draußen, meine kleine Katzensseele ist endlich zufrieden.

Was für ein Glück ich doch habe, dass meine Menschin, trotz meines Steckbriefes aus dem Tierheim, mir eine Chance für ein gemeinsames Leben in ihrem Zuhause gibt. Woher ich kam, wie ich früher lebte und ob ich überhaupt den Kontakt zu Menschen mag oder eher nicht, darüber war bei mir, wie bei so vielen anderen Samtpfoten im Tierheim, nichts bekannt. Zwei lange Jahre (!) im Tierheim und eine gescheiterte Vermittlung lang, war ich gefangen in mir selbst und auch wenn ihr guten Menschen im Tierheim euch so sehr um mich bemühtet, blieb ich auch euch gegenüber stets abweisend. Meine Prognose in Puncto „Zugänglichkeit“ und „Verschmuttheit“ war eher MAU!

Jetzt hat mein kleines „ich“ sich zu einer lebensfrohen Katze entwickelt und zusammen mit meiner Menschin ist ein großes „WIR“ entstanden.

Ist das nicht ein Beweis dafür, was Geduld, Unvoreingenommenheit und Liebe, die ich insgesamt erfahren habe, bewirken können? Für alle „vergessenen“ Tiere in den Tierheimen wünsche ich mir, dass auch sie ihre/n für sie offenen Menschen finden mögen.

Allen die mich in der langen Zeit behütet haben, sage ich mit einem Köpfchenstüber und leichtem Pfötchendruck, aus tiefstem Katzen Herz: Danke!

**Eure Lotti (alias Rumaki)**



#### Anschrift

Bonner Straße 271c  
50968 Köln (Bayenthal)  
Zugang über Mathiaskirchplatz

#### Kontakt

Telefon: 0221 / 34 13 00  
Telefax: 0221 / 37 31 91  
info@holland-unna.de  
www.holland-unna.de

#### Unsere Öffnungszeiten

Montag - Donnerstag  
10:00 - 11:30 Uhr  
und 17:00 - 22:00 Uhr

Freitag  
10:00 - 11:30 Uhr  
und 17:00 - 18:30 Uhr

Samstag  
10:00 - 11:30 Uhr



**Kleintierpraxis Dr. Holland & Dr. Unna**

ANZEIGE

## Tabby

Ich war zwei Mal bei Euch in Zollstock. Einmal als junges Kätzchen in einer sehr großen Gruppe Sibertabbys, und bekam von Euch einen Süffelchennamen, und mit 3 Jahren kam ich unverhofft nochmal zu Euch, zusammen mit einem stattlichen Kater, welcher mich immer etwas gemobbt hat. Seinerzeit war ich im Tierheim sehr schüchtern, mundfaul und wehrhaft.

Nun nach 4 Jahren in meinem „Fürimmerzu Hause“ weiß man schon lange, dass dies nur daran lang, dass ich damals sooo ängstlich war. Ein Leben als Einzelkatze war für mich wohl die bessere Lösung. Während meiner Übernahme bemerkte man meinen schlimmen Herzfehler und Tierarztbesuche sind mir immer noch ein Graus. Aber meine „Fürimmerfellosen“ bestätigen mir immer wieder, dass ich die liebste und treueste Seele der ganzen Katzenwelt bin. ;-)

Und vermutlich habe ich ein so „großes Herz“, da so viel Liebe darin steckt ...

Ich bin sogar etwas devot, denn in Momenten wenn andere Katzen kratzen werden, fange ich an mein Gegenüber abzulecken.



Fotos: © Autor

Ich mag es dennoch bis heute nicht hochgehoben zu werden, nur mal kurz auf den Katzenbaum, das lasse ich mittlerweile zu. Oder wenn ich Kapitänin in meiner Flugkiste spielen darf und ich darin hochgehoben werde und ich so langsam durch die Lüfte gleiten darf – das liebe ich besonders!

Ich liebe es zu schmusen und gebürstet zu werden und schlafe aufgrund meiner Herzschwäche auch sehr viel. Ich träume dann von endlosen Jagdspiele, welche ich leider nicht mehr so spielen kann, wie ich es gerne würde, da mein Herz das nicht mehr so mit macht.

Ich bekomme 2x täglich 4 verschiedene Tabletten, und da ich eine zierliche Kätzin mit nur 2,7 kg bin, sind die Möglichkeiten begrenzt. Man kann leider nur die Symptome behandeln, leider nicht die Ursache.

Aber ich bin glücklich, so wie es ist: Ich habe mein Katzenreich – welches nur mir allein gehört – und bekomme all' die Liebe, die ich verdiene.

Verschnurrte Grüße sendet euch

*Tabby*



# Theresa

**M**uss es denn unbedingt so ein bulliger Hund sein? Und willst du den Namen Theresa etwa lassen? Ja und Ja – so einfach war meine Antwort auf die immergleichen Fragen. Bei mir war es Liebe auf den ersten Blick und der Name Theresa passte für mich von Anfang an wie Pott auf Eimer. Buchstabe für Buchstabe stimmt bei ihr einfach alles. Das **T** in Theresa steht für Traumhund. Das ist sie, absolut. Ganz besonders, seitdem sie nicht mehr auf Menschen und Möbeln herum kaut. Und verstanden hat, wie stubenrein funktioniert.

Bei Theresa ist der zweite Buchstabe ein **H** wie Hoffnung. Davon habe ich eine ordentliche Portion gebraucht. 34 Tage lang habe ich gehofft und gebangt, diesen Hund zu bekommen. Endlose Telefonate, große Überredungskünste und kleine Notlügen hat es mich gekostet, bis mir ein Veterinäramt die Große Sachkundeprüfung abgenommen hat. In Köln war das zu dem Zeitpunkt nicht möglich, und ich hatte schon fast die Hoffnung aufgegeben. Immer wieder habe ich gehofft, der Verantwortung gewachsen zu sein und alles richtig zu machen. Letzteres hoffe ich gelegentlich immer noch. Aber es wird – hoffentlich!

Kommen wir zum **E** wie Eingewöhnung. Hat ein bisschen gedauert. Da kommt ein Junghund, der nicht viel kennt außer Zwinger und Tierheim. Der noch nie eine Pfote in den Fahrstuhl oder in die Straßenbahn gesetzt hat. Dem beim Autofahren schlecht wird und so vieles fremd ist. Da braucht es Geduld, noch mehr Geduld und Liebe. Auch ich musste mich in die Situation eingewöhnen. Aber weil es uns beiden gelungen ist, mit Verständnis und Respekt aufeinander zuzugehen, überlege ich es mir jetzt doch noch anders. Dieses E soll für Ein Herz und eine Seele stehen.

Das **R** in Theresa hat zu tun mit: ruhig Blut. Oft genug habe ich sehr tief in mein Sonnengeflecht atmen müssen, um mich zu beruhigen. Manchmal, weil es Theresa echt faustdick hinter den Schlappohren hat. Meistens aber, weil andere HundehalterInnen mir ständig unaufgefordert erklärt haben, was ich falsch mache mit meinem Hund und was überhaupt falsch ist an diesem Tier oder an mir. Mittlerweile spazieren wir an genau diesen Menschen tiefenentspannt vorüber, während sie ein blödes Gesicht machen und versuchen, ihre Kläffer unter Kontrolle zu bekommen. Ätsch!

Noch ein **E**. Dieses Mal geht es um die vielen kleine Erfolge, die wir schon gefeiert haben. Wie das erste Mal, dass



Fotos: © Petra L.

Theresa zwei Stündchen zu Hause war und nichts, rein gar angestellt hat. Oder als Theresa in der Hundeschule begann, ihr anstrengendes ADHS-Verhalten abzulegen. Oder als wir kürzlich zum ersten Mal zusammen im Urlaub waren und sie die 10 Tage wunderbar gemeistert hat. In jedem dieser Moment macht Theresa mich soooooo stolz.

Ja, das **S**. S wie stur. So stur wie Theresa war keiner meiner Hunde zuvor. Auf einer Skala von eins bis 10 ist sie eine glatte 12. Während ihrer ersten Läufeigkeit war sie so stur, dass ich mich gefragt habe, ob die Stehtage nicht besser Unausstehlichtage heißen sollten. In ihrer zweiten Läufeigkeit hat Theresas Bockigkeit ihr den Beinamen Bockwurst eingebracht (passt ja auch farblich). Aber wenn sie gerade mal nicht mit dem Bollerkopf durch die Wand will, ist sie unsere Prinzessin und einfach zuckersüß.

Zum Schluss das **A**. Ganz klar steht es für: Allerbesten Dank an das Zollstocker-Tierheimteam. Danke, dass ihr Theresa diesen Namen gegeben habt. Danke, dass ihr sie so gut aufgenommen habt; sie flippt noch immer jedes Mal begeistert aus, wenn wir zu Besuch kommen. Danke, dass ihr jeden Tag so wertvolle Arbeit leistet. Allerbesten Dank für einfach alles.





## SPENDEN & SPONSOREN



# Vielen Dank

### Spenden für unsere Katzen

[...]

Wir haben schon ganz viel Katzenfutter bekommen und wissen, dass noch viel mehr unterwegs ist.

Mit dem Futter, das schon da ist und dem Futter, das noch unterwegs ist, wird es ganz viele volle Katzenbäuchlein geben!

Daher haben unsere Katzen miaut, dass sie nicht um mehr bitten wollen, als sie brauchen und dass wir das Katzenfutter erstmal von der Amazon Wunschliste nehmen sollen. Also wundert euch nicht, wenn ihr da momentan nichts mehr findet an Katzenfutter.

Wir haben es auf der Liste durch Hundefutter ersetzt. Das Hundefutterlager ist zwar noch nicht so leer, wie es das Katzenfutterlager war, deswegen haben wir nur für die Katzen einen Spendenaufruf gestartet.

[...] In allererster Linie möchten wir euch allen hier aber

einfach danken. Egal, ob ihr persönlich vorbei gekommen seid, egal ob ihr etwas geschickt habt. Egal, ob es eine Dose oder eine Palette war. Egal, ob es 50 Cent oder 50 Euro waren. Jede einzelne Dose macht ein Tier satt und jeder Cent zählt.

Danke, dass es euch gibt, danke, dass unsere Tiere und wir auf euch zählen können!



Den kompletten Text und mehr Fotos findet ihr hier!

Eure Spenden helfen nicht nur den Tieren, auch uns hilft ihr damit. So etwas gibt uns Kraft und positive Energie, und auch das ist wichtig im Tiererschutz!

Danke an jeden Einzelnen von euch von ganzem Herzen!

Unser ursprüngliche Spendenaufruf bei Facebook (und Instagram)



### Wir bedanken uns sehr bei den Kindern

v. re.: Linus, Romy, Philina und Luca. Sie haben verschiedene Dinge selbst gebastelt und Flohmarkt für die Tiere gehalten. Vielen Dank, denn in diesen Zeiten zählt jeder Cent!

© Helga Hommer



# Neuer Zwinger im Tierheim Zollstock

**Ein grosses Dankeschön an die Eheleute Pross  
Was lange währt - wird endlich gut!**

Endlich konnten wir nach langer Wartezeit unsere Zwinger in der 6- Reihe sanieren- die Stahltüren waren marode und man konnte die Hunde nicht umschleusen. Der Einbau hatte sich wegen der Corona - Krise und dem daraus entstandenen Stahl –Lieferengpass verzögert.

Doch zunächst einmal einige Informationen zu diesem Prachtstück:

Der 6er - Zwinger besteht – wie es das Wort schon sagt – aus 6 nebeneinander liegenden Zwingern, die jetzt jeweils mit einer Falltüre verbunden sind. Durch diese Türe kann der Hund nach Bedarf (z. B. bei der Reinigung seines Zwingers) in den benachbarten Zwinger gebracht und nachher auch wieder problemlos zurückgeführt werden. Außerdem verfügt jedes Exemplar über einen Rückzugsraum, welcher nun neue Stahltüren hat, diese haben jetzt auch zusätzlich noch ein wunderschönes Fenster in Bullaugen – Optik, welches für die gewünschte Helligkeit sorgt.

Das Beste jedoch ist, dass dieser Umbau der Zwinger von dem Ehepaar Dietmar und Dorothee Pross im Andenken an Gisela Wehnert (Mutter von Dorothee Pross) gespendet wurde.

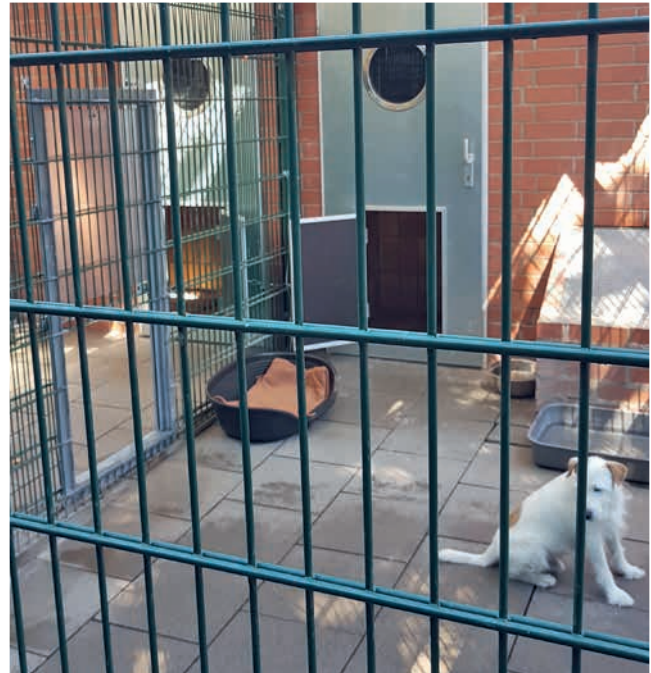
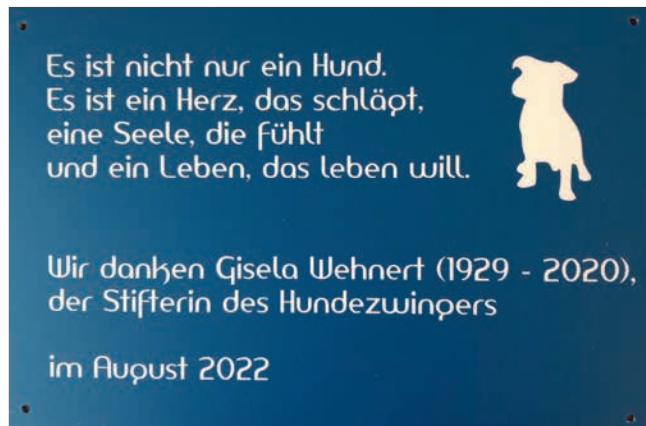
Frau Gisela Wehnert war eine große Freundin der Tiere und des Tierheims Zollstocks.

10 Jahre ihres Lebens wurde sie von ihrem geliebten Boxer-rüden Andi begleitet, der ihr und der gesamten Familie viel Freude bereitet hat.

Nach dem Tod ihres Mannes und auf Grund einer Gehbehinderung verbrachte sie ihre letzten schönen Jahre im Seniorenhaus Rosenpark, das sich unmittelbarer Nähe des Tierheims befindet. Sie verstarb am 11.09.2020 im stolzen Alter von 91 Jahren.

Dem Ehepaar Pross, die selber große Tierfreunde sind, war es nun im Gedenken an die Mutter ein Bedürfnis, aus deren Nachlass dem Tierheim Zollstock eine Spende zukommen zu lassen. Schnell wurde man sich mit Frau Gerigk einig, das Geld für diesen zweckmäßigen Zwinger einzusetzen. Frau Pross übernahm noch die Gestaltung der Gedenktafel.

© D. Pross



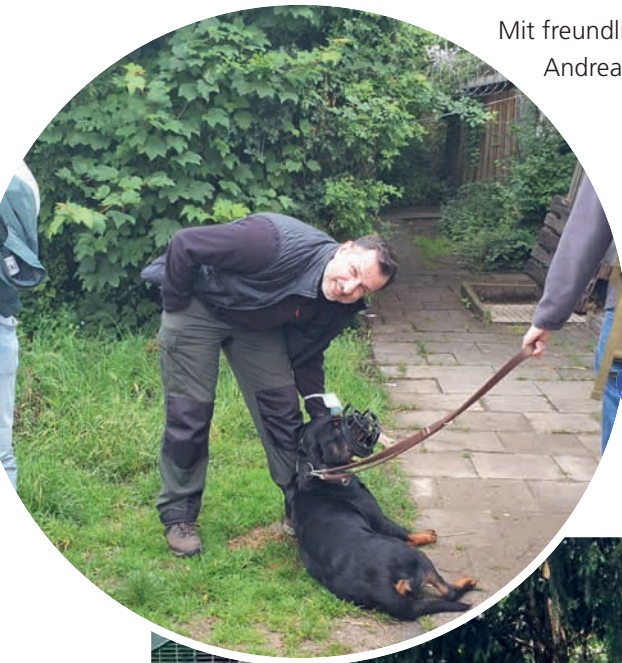
## Nielsen Sports

Die Freude auf den Wohltätigkeitstag unserer Firma war auch dieses Jahr wieder groß und so war es klar, dass wir uns natürlich wieder mit einer Aktion im Zollstocker Tierheim dabei sein wollen. Für einige Kollegen war es das erste Aufeinandertreffen außerhalb einer Videokonferenz und auch die anstehende Abwechslung zum normalen Arbeitsalltag traf auf viel Anklang. Trotz schlechter Wettervorhersage zeigte sich an diesem Tag nur die Sonne und brachte uns bei der anstehenden Gartenarbeit ordentlich ins Schwitzen. Wir freuen uns schon darauf, hoffentlich auch nächstes Jahr wieder unseren Wohltätigkeitstag im Zollstocker Tierheim zu verbringen.

Mit freundlichen Grüßen  
Andrea Kramer



Fotos: © Andrea Kramer



Fotos: © Leonie Richter

## Straßenfest

Sommer/Sonne/Sonnenschein und wir hatten wieder ein erfolgreiches Dasein auf dem Südstadtfest am 11.06+12.06.2022.

Es war uns eine Freude uns wieder präsentieren zu dürfen und hatten auch eine Menge Spass mit unseren Freunden am Stand nebenan, den „Jungs“ von Cookie Dogs!



Fotos: © Petra Gerigk



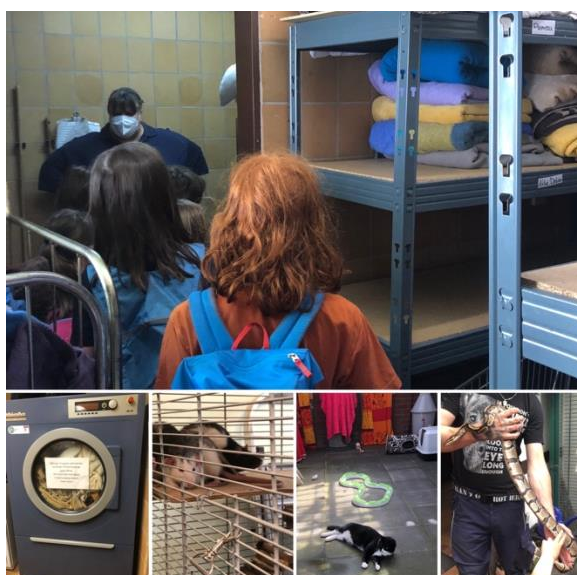
## Die Tierschutz-AG der KGS Everhardstraße besucht das Konrad-Adenauer-Tierheim

In der Tierschutz-AG haben wir uns damit beschäftigt, warum so viele Haustiere ausgesetzt werden und im Tierheim landen. Wir vermuten, dass sich viele nicht darüber klar sind, welche Verantwortung sie mit einem Haustier übernehmen und viele Dinge vorher nicht bedenken. Wahrscheinlich heißt es zuerst immer: „Oh, wie süß!“ In Partnerarbeit haben wir zu unseren Lieblingstieren und deren Bedürfnisse Informationen gesammelt und ein digitales Buch zusammengestellt. Unser Höhepunkt war aber der Besuch im Tierheim! Da wir 15 Kinder in der AG sind, haben wir uns in zwei Gruppen aufgeteilt und sind mit Frau Altmann und Frau Matuschek zu verschiedenen Terminen mit dem Bus nach Zollstock gefahren. Also Leckereien für die Tiere eingepackt und los ging es. Wir waren alle ganz schön aufgeregt! Elke Sans hat uns beide Male sehr freundlich empfangen und mit uns eine Runde durch das Tierheim gedreht. Sie hat uns auf witzige

Art genau erklärt, welche Arbeiten in einem Tierheim erledigt werden müssen. Hilfe! Das war wirklich ein riesiger Berg Wäsche! Der große Trockner hat uns sehr beeindruckt. Am tollsten war es aber natürlich bei den Tieren. Die Ratten haben uns sehr begeistert und wir haben Spannendes über Chinchillas und Schildkröten gelernt. Die Hunde waren ganz schön laut und aufgeregt. Da wurde es manchem etwas mulmig. Aber nachdem das Löwengangsystem und die

verschiedenen Sicherheitszäune erklärt wurden, war alles wieder gut. Von der wunderschönen Katze Sissi mochten sich einige kaum trennen. Doch völlig unerwartet war die hautnahe Begegnung mit der Königskobra, der Bartagame und den riesigen grünen Leguanen.

Den Besuch werden wir noch lange in Erinnerung behalten! Vielen Dank sagen Frieda, Levi, David, Sarah, Helena, Bo, Agathe, Mia, Hugo, Lene, Liv, Elif, Johanna, Elif, Andrea Altmann und Sabine Matuschek.



# Sommerfest '22

**H**urra, wir sind wieder da!  
 Endlich nach 2 langen Jahren ohne unser Sommerfest, konnten wir wieder gemeinsam mit Euch allen feiern. Es war ein wundervolles Fest mit vielen interessanten Ständen und Vorführungen. Wir bedanken uns bei allen Gästen, Ausstellern, Beteiligten die uns tatkräftig unterstützt haben ob ehrenamtlich oder finanziell und natürlich auch ein Dankeschön an all Mitarbeiter.

Aber seht selbst. Bilder sagen mehr als tausend Worte:





# Wir in der Presse

## Tierheim in NRW trauert um Vierbeiner – „Deine Lebensuhr tickte“

von Katharina Vogt, 15.10.2022 - 08:00 Uhr

Große Trauer beim Tierheim Köln-Zollstock in NRW! Dort müssen Tierpfleger und Mitarbeiter nun Abschied von einem Hund nehmen, der es nicht immer leicht gehabt hat.

Nachdem Vierbeiner „Boomer“ einige schwere Stunden in seinem Leben durchstehen musste, erlebte er durch die Mitarbeiter des Tierheims Köln-Zollstock noch einmal das „ganz große Hundeglück“ – doch leider war es nicht mehr von langer Dauer.

### Tierheim in NRW: Hund hat keine leichte Vergangenheit

Am Donnerstag (13. Oktober) machte das Tierheim in Köln die traurige Nachricht publik. Hund Boomer ist gestorben!

Der Vierbeiner und die Einrichtung haben eine lange gemeinsame Geschichte, wie aus dem Facebook-Eintrag hervor geht. „Vor Jahren bist du bei uns gestrandet...am Anfang war es nicht ganz so einfach mit dir, du wusstest deine Ressourcen zu verteidigen. Aber das hat sich gebessert, und wir haben dich ohnehin furchtbar lieb gewonnen, lieber Boomer.“

Doch abseits des Tierheimes wollte es einfach nicht mit Zuneigung für den Vierbeiner klappen, so „wollte es mit einem Zuhause nicht klappen“, was die Mitarbeiter besonders belastete, denn: „Deine Lebensuhr tickte, unaufhörlich verstrich deine Zeit...leider hattest du bei der Verteilung der orthopädischen Erkrankungen viel zu laut und zu oft ‚hier!‘ gebellt, armer Boomer.“ Umso mehr wünschten man sich für das Tier, dass er noch einmal das „große Hundeglück“ in einem liebenden Zuhause erleben darf – vor anderthalb Jahren pasierte es dann!

### Und ganz leise fallen die Tränen

#### Gute Reise, lieber Boomer

Vor Jahren bist du bei uns gestrandet...am Anfang war es nicht ganz so einfach mit dir, du wusstest deine Ressourcen zu verteidigen. Aber das hat sich gebessert, und wir haben dich ohnehin furchtbar lieb gewonnen, lieber Boomer – nur leider wollte es mit einem Zuhause nicht klappen, immer und

#### Wer rettet die Tierretter?

Stand: 11:42 Uhr | Lesedauer: 6 Minuten

Von Till-Reimer Stoldt



Die Welpen Amalia, Wiebke und Rambo hatten Glück: Sie wurden noch aufgenommen

Quelle: Silvia Reinmann

Höhere Kosten, mehr Zulauf, weniger Spenden: Die Tierheime in Nordrhein-Westfalen stehen vor dem Zusammenbruch, warnen Verbände. Dabei könnte das Land helfen, ohne selber Geld auszugeben.

Gemächlich zieht die Schildkröte ihre Bahnen durchs Bassin. Kurz taucht sie auf und schaut zufrieden – sofern sich Schildkrötenmienen deuten lassen. Grund dazu hätte sie, wird sie doch aufwendig umsorgt: Permanent wird Frischwasser ins Becken gepumpt und gefiltert. UV-Strahler und Wärmelampen bestrahlen sie, das Wasser wird auf mindestens 28 Grad Celsius geheizt. Im Tierheim Köln (/themen/koeln/) Zollstock, genauer in dessen Badehaus, reiht sich ein halbes Dutzend dieser Bassins aneinander. Bewohnt von Schildkröten, die ausgesetzt wurden und in freier Natur elend zugrunde gegangen wären.

Doch die lebensrettenden Unterkünfte sind in Gefahr. Viele Heime in NRW haben einen Aufnahmestopp für Hunde oder andere Arten verhängt. Der Deutsche Tierschutzbund warnt, „der praktische Tierschutz“ drohe „zusammenzubrechen“. Und René Schneider, SPD-Tierschutzexperte im Landtag, beobachtet, „die Finanzierung von Tierheimen in NRW“ stehe „zunehmend auf wackligen Füßen“.

Den vollständigen Artikel findet ihr unter diesem QR-Code



immer wieder nicht – deine Lebensuhr tickte, unaufhörlich verstrich deine Zeit...leider hattest du bei der Verteilung der ort...

### Tierheim in NRW: „Schwerster Liebesdienst überhaupt“

In einer liebevollen Pflegestelle mit zwei Menschen und zwei weiteren Hunden blühte Boomer laut dem Tierheim Köln noch einmal richtig auf, hatte gar die Zeit seines Lebens. Medikamente konnten die Erkrankungen des Vierbeiners zwar nicht mehr aufhalten, aber Physiotherapie und viel Liebe seiner Pflegemenschen schenkten dem Tier neue Lebensfreude.

Selbst als die Knochen von Boomer nicht mehr mitmachten, blieben sein „Herz und Geist hellwach und voller Lebensfreude“. Deshalb bekam der Hund einen Rolli, mit dem er weiterhin beweglich blieb.

Aber dennoch lief die Lebensuhr weiter und am Donnerstag konnte Bommer schließlich nicht mehr. „In deinem Alter waren schlimme Beschwerden aufgetreten und deine Lieben erbrachten dir den größten und schwersten Liebesdienst überhaupt“, heißt es von Seiten des Tierheims in dem Abschieds-Posting. Die Mitarbeiter sind sich sicher: „Wenn man geliebt wurde, geht man niemals ganz. Und du bist für immer in den Herzen deiner Lieben und in unseren Herzen.“

# Aufnahmestopp droht Kölner Tierheim-Chefin: „Voll wie schon lange nicht mehr“ – das sind die Gründe

27.07.2022, 18:40 Uhr von Kerstin van Kan (kvk)



Copyright: picture alliance / dpa

Deutschlandweit herrscht in vielen Tierheimen Annahmestopp und auch im Tierheim Köln-Zollstock wird der Platz knapp. Das Foto aus dem Jahr 2015 zeigt das Tierheim im Kölner Stadtteil Zollstock.

Wohin mit den ganzen Tieren? Deutschlandweit herrscht in den Tierheimen absoluter Platzmangel – und auch in Köln wird die Sorge immer größer.

Seit der Corona-Pandemie hört man vermehrt von Rückgaben angeschaffter Tiere, viele werden mit den Lockerungen der Maßnahmen einfach wieder abgegeben. Doch jetzt haben zahlreiche Tierheime einfach keine Kapazitäten mehr. Der „Deutsch Tierschutzbund e.V.“ gab bekannt, dass viele Tierheime in Deutschland Aufnahmestopp verhängt haben, da einfach nicht mehr genügend Platz für die Tiere vorhanden ist.

## Tierheime in Deutschland: Platz wird immer knapper

Aber wie sieht es in den Kölner Tierheimen aus? Auf Nachfrage von EXPRESS.de schildert das Tierheim Köln-Zollstock die aktuelle Lage vor Ort: „Ja, wir sind so voll wie schon lange nicht mehr.“

Einen Aufnahmestopp wie in vielen anderen Tierheimen deutschlandweit gibt es in Köln-Zollstock zwar bislang noch nicht, doch die erste Tierheim-Vorsitzende Anne Kolditz sagt: „Wie lange wir noch aufnehmen können, wissen wir nicht.“

Als Grund nennt die Vorsitzende unter anderem die Tierkäufe aus der Corona-Zeit, „aber auch immer mehr Tiere aus der Ukraine“ landen im Tierheim. Darunter „zunehmend auch alte und kranke und verhaltensauffällige Tiere“, so Anne Kolditz.

## Nicht nur wegen Ferien Tierheime sind am Limit – doch die schlimmste Zeit kommt erst noch

Doch was passiert mit den Tieren, die irgendwann einfach nicht mehr aufgenommen werden können? Kolditz erklärt: „Wir tun alles, um jedem Tier helfen zu können, aber wenn wir keinen Platz mehr haben, kommt der Aufnahmestopp.“ Weiter sagt sie: „Wir können uns keinen Platz herbeizaubern. Zudem sind unsere finanziellen Mittel nicht unbegrenzt, und wie fast überall herrscht auch bei uns Personal-mangel.“

Tierheim Köln-Zollstock: Personal-mangel und weniger Spenden

Und nicht nur der Platz für die Tiere wird immer knapper, auch die finanziellen Mittel: „Angesichts der wirtschaftlichen Lage sind viele Menschen sparsam und können nicht mehr so viel spenden, das bekommen natürlich auch wir zu spüren.“

Bleibt zu hoffen, dass den Kölner Tierheimen ein Aufnahmestopp erspart bleibt und die Tiere, die ihr zu Hause verlieren, weiterhin im Tierheim Köln-Zollstock eine Anlaufstelle mit Chance auf ein neues Leben erhalten. (kvk)



## Tierheim für Besucher geschlossen

Zollstock. Bis auf Weiteres bleibt das Konrad-Adenauer-Tierheim in Zollstock für Besucher geschlossen. Krankheitsbedingt fallen in der Einrichtung derzeit sehr viele Mitarbeiter aus, so dass das verbleibende Personal keine Kapazitäten hat, neben der Versorgung und Pflege der Tiere Vermittlungsgespräche zu führen. Bei Fragen kann man sich per E-Mail an die Einrichtung wenden, wobei die Beantwortung etwas dauern kann. Das Tierheim bittet um Verständnis und hofft, Besucher bald wieder empfangen zu können. (sbr) [info@tierheim-koeln-zollstock.de](mailto:info@tierheim-koeln-zollstock.de)



## „Wir haben herbe Einbußen“

Inflation, Corona und Ukraine-Krieg reißen Lücken ins Budget – Tierheim lädt zu Sommerfest

Corona, Ukraine-Krieg, Sommerferien – das hat Auswirkungen auf das Tierheim. Wie ist die aktuelle Situation bei Ihnen?

**Anne-Katrin Kolditz** Wir sind rappellvoll, so voll waren wir noch nie. Derzeit haben wir zwei Hunde, sechs Katzen und zwei Leguane von Geflüchteten aus der Ukraine. Zum Teil sollen wir die Tiere vermitteln, zum Teil möchten die Menschen sie zurückholen, sobald es ihre Situation zulässt. Wir haben die Tiere sozusagen in Pension, nehmen aber dafür natürlich kein Geld. Teilweise waren die Tiere krank und wir hatten dadurch Tierarztkosten im vierstelligen Bereich.

**Petra Gerigk** In den Sommerferien erwarten wir auch etwas „Zuwachs“, aber dieser ist, Gott sei Dank, seit etwa zehn Jahren rückläufig. Es gibt heute ein viel breiteres Angebot an Tierpensionen, das die Tierhalter zum Glück nutzen. Durch Corona sind allerdings sehr viele Tiere bei uns gelandet. Die Menschen haben sich im Homeoffice Hunde, Katzen, Vögel, Kaninchen und alles Mögliche angeschafft und als sich der Alltag wieder normalisierte und die Menschen in ihr normales Leben zurückkommen, merkten sie, dass Hund, Katze und Co nicht dazu passen.

Wie haben sich Corona und Krieg auf die finanzielle Situation im Tierheim ausgewirkt?

**Anne-Katrin Kolditz** Wir haben ganz herbe Einbußen. Wir bekamen viel weniger Spenden, da die Leute in Kurzarbeit waren und selbst weniger zur Verfügung hatten. Wir hatten lange geschlossen, da fehlten dann die 5 bis 20 Euro, die viele Besucher in unsere Spendendose stecken. Dann konnten wir zwei Jahre unserer Sommerfest und unsere Adventsfeier, durch die wir Einnahmen haben, nicht durchführen. Und jetzt spüren wir ganz deutlich die Auswirkungen des Krie-

ges in der Ukraine und der Inflation. Alles ist teuer und die Menschen spenden weniger. Daher freuen wir uns so, dass morgen unser Sommerfest stattfinden kann und wir uns dadurch wieder sichtbar machen können.

Wo brauchen Sie besonders Unterstützung im Moment?

**Petra Gerigk** Natürlich für die Versorgung der Tiere, Futter, Tierarzt und alles, was dazuge-



Petra Gerigk (links mit Tedi) und Anne-Katrin Kolditz (mit Sunny) hoffen auf viele Besucher beim Sommerfest des Tierheims. Für Tedi und Sunny suchen sie dringend ein neues Zuhause.

### Sommerfest im Tierheim

Das Sommerfest des Tierheims beginnt am Samstag, 25. Juni, um 11 Uhr. Es endet um 18 Uhr. Es wird einen kleinen Rohmarkt geben und Stände rund ums Tier. Eine Hüpfburg und Kinderschminken gehört zum Programm, wie Aufführungen der Hundeschule Clever

Canin aus Zollstock, die um 13 und 16 Uhr die Arbeit von Mantellern zeigen wird. Auch für Essen und Getränke ist gesorgt. Konrad-Adenauer-Tierheim, Vorgebirgsstraße 76, (am Südstadion) [www.tierheim-koeln-zollstock.de](http://www.tierheim-koeln-zollstock.de)

### Die Personen

**Petra Gerigk** ist die langjährige Leiterin des Konrad-Adenauer-Tierheims in Zollstock. **Anne-Katrin Kolditz** ist die erste Vorsitzende des ehrenamtlichen Vorstandes des Kölner Tierschutzvereins von 1868, der zum Tierheim gehört. (sbr)

### Welche Tiere möchten Sie im Moment besonders dringend vermitteln?

**Anne-Katrin Kolditz** Da ist einmal Sunny, eine etwa sechs Jahre alte American Bulldog-Mix-Hündin. Sie ist seit vier Monaten bei uns, wurde verletzt auf der Straße gefunden. Sie war nicht registriert und nicht gechipt. Wir vermuten, dass sie als „Wurfmaschine“ benutzt wurde, weil sie ein sehr ausgeprägtes Gesäuge hat. Sie ist sehr lieb und total entspannt.

**Petra Gerigk** Auch für Tedi und Alfons suchen wir dringend ein neues Zuhause. Tedi ist schon älter, ein kleiner Malteser-Mischung und sehr lieb. Alfons ist ein Dogo Argentino-Mischung. Er ist zwei Jahre alt, taub und ganz brav.

Das Gespräch führte Stephanie Broch

## Wiedersehen mit „Smart“ und „Velociraptor“

Ukrainische Geflüchtete holten ihre Leguane aus dem Tierheim ab – Neues Leben in Darmstadt

VON STEPHANIE BROCH

Zollstock. Mikas Chudik steht im Büro vom Konrad-Adenauer-Tierheim. Er wippt auf und ab, blickt zur Tür, kreuzt die Arme vor der Brust, nimmt sie wieder runter – er ist sichtlich aufgeregt. Mit gutem Grund: Er wird heute Smart und Velociraptor wiedersehen.

Der Ukrainer und seine Frau Olena Hubanowa sind Anfang September aus Darmstadt nach Zollstock gekommen, um ihre

Die beiden sind total freundlich und wirklich erstaunlich menschenbezogen

Lucas Schnack, Tierpfleger

sehnsüchtig vermissten Leguane, abzuholen. Über vier Monate waren sie von ihnen getrennt. „Can I see them? I can't wait to see them“, sagt der 36-Jährige ganz hibbelig. Aber ein bisschen muss er noch warten, bis die Abholpapiere fertig sind. Währenddessen erstattet Tierpfleger Lucas Schnack detailliert Be-



Olena und Mikas Chudik haben ihre Leguane wieder, Lucas Schnack hat gut auf sie aufgepasst.

richt, wie es den Echsen ergangen ist. Er hat sich um die beiden gekümmert. Mikas und Olena flüchteten Anfang Mai wegen des Krieges aus ihrer Heimatstadt Charkiw. Für sie keine Frage, dass sie ihre beiden Lieblinge mitnehmen auf die knapp 2 500 Kilometer lange Reise. Zwei Tagewaren sie in ihrem Auto unterwegs, Smart und Velociraptor

auf der Rückbank. Manchmal sei einer von beiden nach vorne gekommen, zum Beifahrer, und habe ein Sonnenbad genommen, erzählt Mikas.

Im Ankunftscenter am Kölner Hauptbahnhof teilte man ihm und seiner Frau aber mit, sie müssten sich – zumindest vorübergehend – von ihren Lieblingen trennen. So brachten sie sie

ins Zollstocker Tierheim. „Da sind Tränen geflossen“, erinnert sich Schnack. Der Tierpfleger, spezialisiert auf Vögel und Reptilien, schickte Mikas und Olena zwischendurch Nachrichten und Fotos.

„Sie kamen zwischenzeitlich auch zu Besuch“, erzählt er. Dann ist es endlich so weit, die Papiere sind fertig, es geht zu den Leguanen. Die hatte Schnack in einem schönen, großen Raum mit Baumstämmen und kleinen Wasserbecken untergebracht. Als er die Tür der Hütte aufmacht, geht ein Strahlen über die Gesichter von Mikas und Olena. Sie gehen hinein, er zu Smart, sie zu Velociraptor und begrüßen ihre Tiere. „Die beiden sind total freundlich und wirklich erstaunlich menschenbezogen“, berichtet Schnack. Tatsächlich scheinen die Reptilien das Streicheln ihrer Besitzer zu genießen.

Mit einem breiten Lächeln kommt das ukrainische Paar aus der Hütte, jeder mit einem Leguan auf dem Arm. „I am so glad! I have been waiting so much for this day“, sagt Mikas selig. Er verrät, dass die beiden in ihrer

Wohnung in Charkiw sich komplett frei bewegen durften. Sie leben bei ihnen von klein auf. Gerührt bedankt er sich bei Schnack für die gute Pflege seiner Echsen. „I was worried when we had to let them here. But I was so glad when I received the mails and the fotos from Lucas“, sagt er. Mikas, der ausgebildeter Jurist ist, hatte zuletzt ein kleines Logistikunternehmen in Charkiw, erzählt er. Das gäbe es jetzt nicht mehr, sagt er. Seit Kurzem leben er und Olena in einer kleinen Wohnung in Babenhausen in der Nähe von Darmstadt und haben nun die Möglichkeit, die Leguane wieder bei sich aufzunehmen.

Das Paar will in Deutschland bleiben, sich hier ein neues Leben aufbauen. Zunächst steht weiter Deutschlernen auf dem Stundenplan. Glücklicherweise ziehen Mikas und Olena mit Smart und Velociraptor ab, die Fahrt nach Darmstadt dürfte ein Klacks für sie sein. „Ich werde die Echsen vermissen, sie sind mir echt ans Herz gewachsen“, sagt Schnack. Die Kosten für ihren Aufenthalt im Tierheim trägt die Einrichtung.

Kölner Stadtanzeiger

# Kümmerner und Schatten gesucht

## Viele Abgaben von Vierbeinern – Tierheime am Limit – Betreuung auf Zeit sehr gefragt

VON MARTINA WENDERT

Bernd ist ein weißer Wuschel, erst anderthalb Jahre jung – aber er wache so an seinen Besitzern offenbar schmilzt über den Kopf. Von einem in Coronazeiten zugelassenen niedlichen Welpe wie ein Wülfchen entwickelt sich der Kleine, einzungeliger Hühnerhund, zum stattlichen Rüder. Und landet als Fänger auf der Straße.

Ob Bernd oder Schäferhund-Flocke, Bullterrier oder Sunny – viele Vierbeiner haben im Zoostock Tierheim und andere Einrichtungen ein Zuhause auf Zeit gefunden und suchen neue, die ihre Vierbeiner schneller aufnehmen wollen: Tierheime gerieten ans Limit, nach Corona-Lockdown und Humusflosteigt in Teilen zuletzt die Zahl der Abgaben erheblich.

**Viele Anfragen kommen in den Ferien aus ganz NRW**

Tierheime haben viel zu tun. „Wir bekommen immer viele Anfragen aus ganz NRW, gerade in den Sommerferien, so viel Platz haben wir gar nicht“, berichtet Elke Sans, stellvertretende Leiterin des Zollstock-Tierheims an der Vorgartenstraße. Dort sind allein über 60 Hunde und 60 Katzen vorübergehend untergebracht, darunter Bernd, der riesengroße Teddybär.

„Auffallend ist, dass wir immer mehr kranke und verhaltensauffällige, schlecht erzogene Tiere bekommen. Während der Pandemie haben sich offenbar ein leicht verhaltensauffälliges Tier angeschafft, aber konnten nicht zum Hundegärtner oder in eine Hundeschule gehen.“ Zu „Macken“ der Vierbeiner gehören etwa Futterneid oder Probleme im Umgang mit Artgenossen, so Sans. Immer öfter würden alte und kranke Tiere abgegeben, weil die Leute wenig Geld zur Verfügung haben. Das schlägt sich wiederum in hohen Tierarztkosten auch für Home nieder.

Nach einer Hausierwelle in der Coronazeit steigt die Abgabe von Tieren ebenfalls, weil Befürchtungen aus dem Homeoffice in Büros zurückkehrten und zu



Siesta im Schatten auf dem großen Gelände von Frieda's Hundebetreuung in Langerich. Foto: Frieda's Hundebetreuung/Tabal Hananog

**Auffallend ist, dass wir immer mehr kranke und verhaltensauffällige, schlecht erzogene Tiere bekommen. Während der Pandemie haben sich offenbar ein leicht verhaltensauffälliges Tier angeschafft, aber nicht mit ihm zum Hundetrainer oder in eine Hundeschule.**

Elke Sans, stellv. Tierheimleiterin. Elise Sans mit Hirschkorn Bernd.

wenig Zeit für Bello & Co. haben. Anders unterhalten den Aufwachen der Pflege und Versorgung zu über Herausforderungen wie geringe Kosten für Spül-, Wahrungsmittel. Es sei eine schwierige Zeit auch wegen Personalausfall.

„Viele haben sich in Coronazeiten einen Hund angeschafft und brauchen nun eine schnelle Betreuung, weil sie zum Beispiel kurzfristig Urlaub planen“, sagt Veronika Stamm, Inhaberin von Frieda's Hundebetreuung in Langerich. Sie stellt nicht nur in der Urlaubszeit eine „erweiterte Betreuung“ von Hausrufern fest. Die 50 Plätze in ihrer Hundebetreuung sind ausgelastet, es beuchen die Daten Kunden zwei bis dreimal die Woche eine Betreuung für ihren Hund.

„Nicht selten macht die Hundebesitzer zum Beispiel auch Schattenspenden“, Ulrike Horn de hat sich dringende Sonntagschritte.

# NRW

WELT AM SONNTAG | KN | NR. 37 | 11. SEPTEMBER 2022 | SEITE 44

**G**emächlich zieht die Schildkröte ihre Bahnen durchs Bassin. Kurz taucht sie auf und schaut zufrieden – sofort sich Schildkrötentanniemen deutet lassen. Grund dazu hätte sie, wird sie doch aufwendig umgeseuert, Permansort wird Frischwasser ins Becken gepumpt und gefiltert. UV-Strahler und Wärmelampen bestrahlen sie, das Wasser wird auf mindestens 28 Grad Celsius geheizt. Im Tierheim Köln-Zollstock, genauer in dessen Badehaus, reist sich ein halbes Dutzend dieser Bassins aneinander. Bewohnt von Schildkröten, die ausgesetzt wurden und in freier Natur elend zugrunde gegangen wären.

**VON TILL H. STOLDT**

„Doch die lebensrettenden Unterkünfte sind in Gefahr. Viele Heime in NRW haben einen Aufnahmestopp für Hunde oder andere Arten verhängt.“ Der Deutsche Tierschutzband warnt, „der praktische Tierschutz“ drohe „zusammenzubrechen“. Und René Schneider, SPD-Tierschutzexperte im Landtag, beobachtet, „die Finanzierung von Tierheimen in NRW“ stehe „zunehmend auf wackeligen Füßen“. Womit wir im Kölner Kröten-Badehaus wären: Die dortige Wasser- und Luftbeheizung ist energieintensiv. Und teuer. Genauso wie die Haltung von Reptilien in Terrarien bei 32 Grad. Oder wie die von 70 Hunden in beheizten Zwangern. „Die Energiepreiserhöhung trifft Heime besonders hart, weil wir extrem viel Energie verbrauchen“, erzählt Heimleiterin Petra Gerigk. Während sie zwischen Gehegen und Zwangern entlangläuft, knurrt, miaut und krächzt es unmissig. Aber das nimmt sie kaum wahr: Ihre Gedanken sind woanders beim kommenden Winter: „Dann spätestens werden wir ein dramatisches Kostenproblem bekommen“, seufzt sie.

Es sind ja nicht nur die hochschwellenden Energiekosten. Was den Heimen zusetzt, ist ein Bündel an Belastungen: Spenden sinken angesichts der Inflation, Preise für Arztbehandlung und Futter steigen rasant, bauproduktive Tierpfleger erhalten Gehaltszuschläge durch die Mindestlohnhöhung. Gleichzeitig steigt die Zahl der Tiere in Heimen. Noch immer kommen „Corona-Tiere“, die in Corona-Zeiten leichtfertig angeschafft wurden, um bald darauf ins Heim abgeschoben zu werden. Und noch immer sind die Gehege voller „Ukraine-Tiere“, die von flüchtenden Ukrainern hier untergebracht wurden. Im Kölner Heim leben aktuell 200 Tiere, vor einem Jahr waren es noch unter 1000. Zudem haben erste Hundehalter laut Landestierschutzverband bei Heimen angefragt, ob sie ihr Tier abgeben könnten, es fehlte ihnen angesichts steigender Preise Geld für die Tiere. „Solche Inflation-Tiere“, sagt Ralf Uma, Vizepräsident des Landestierschutzverbands, würden ab Herbst häufiger abgegeben werden, weil Menschen bis in die Mittelschicht bald vor der Wahl stehen werden, ob sie ihren Hund behalten mit monatlichen Kosten im dreistelligen Bereich – oder ob sie überhaupt im Jahr in Urlaub fahren.

## UKRAINISCHE LEGUANE

In ihrer Not haben viele Heime zunächst die Aufnahme weiterer Tiere verweigert, deren Haltung besonders teuer ist. Andere regten an, keine Ukraine-Tiere mehr unterzubringen – Tiere wie die beiden grünen Leguane im Kölner Heim. Vor



Wären noch zu haben: die Staffordshire-Mischlinge Rambo, Amalia und Wiebke aus dem Tierheim Köln-Zollstock.

# Wer rettet die Tierretter?

## Höhere Kosten, mehr Zulauf, weniger Spenden: Die Tierheime in NRW stehen vor dem Zusammenbruch, warnen Verbände. Dabei könnte das Land helfen, ohne selber Geld auszugeben

**Rund 100 Tierheime und 138 Vereine in NRW**

Es gibt rund 100 Tierheime in Nordrhein-Westfalen. Allein der Landestierschutzverband (LTV) als Dachverband vertritt circa 138 Mitgliedsvereine mit rund 80.000 Mitgliedern und 86 Tierheimen. Die meisten Tierheime in NRW befinden sich in diesem Bundesland. Der LTV ist wiederum Mitglied beim Deutschen Tierschutzbund. Darüber hinaus gibt es aber auch andere Tierschutzvereine und Verbände, die Tierheime in NRW führen. So betreibt etwa der Bund gegen Missbrauch der Tiere drei Tierheime, der „Bund Deutscher Tierfreunde“ zwei Heime und der „Bundesverband Tierschutz“ immerhin ein Tierheim in NRW. Daneben wurden in den vergangenen Jahren einige kleinere Tierschutzvereine gegründet. Damit kommt man laut NRW-Landwirtschaftsministerium auf etwa 100 Tierheime im Land.

Monaten nahm es sie „von einer ukrainischen Flüchtlings-Familie auf, weil diese die Tiere nicht in der Unterkunft behalten konnte“, erzählt Heimleiterin Gerigk, während ein Leguan auf ihre Schulter klettert. Die Leguane haben ein eigenes Häuschen bekommen, groß wie ein Kinderzimmer. Die sensiblen Reptilien brauchen aber nicht nur Platz, sondern auch viel Grün geheizte Bläue und Pflege, die Wasser in kleine Becken gießen, um die Luftfeuchtigkeit zu erhöhen. Zudem mussten sie als Tiere aus dem Nicht-EU-Ausland aufwendig behandelt werden: mit Impfung, Impfpass, Bluttest. Doch was wäre die Alternative? Zurückdenken in die Ukraine? Für Gerigk undenkbar. „Der Verlust der Tiere hätte den Ukrainern das Herz zerbrochen“, sagt sie. In ihrem Fall gilt es nun aber ein Happy End: Am Wochenende werden die Leguane von ihrer Familie zurückgeholt.

Für die Tierschutzverbände wäre die Lösung ihres Problems simpel: Die laut Gesetz zuständigen Kommunen sollten alle Heime auskömmlich finanzieren, schließlich erledigt die privaten Heime die Arbeit der Kommunen, wenn sie Fundtiere aufnehmen. Tatsächlich zahlen die Kommunen pro Fundtier auch eine Pauschale. Doch deren Höhe „wird in jeder

Kommune einzeln ausgehandelt und ist in der großen Mehrheit der Kommunen zu niedrig“, wie Ralf Uma sagt. Diesem Befund widerspricht niemand.

Als fast vorbildlich gilt die Stadt Köln. Sie überweist etwa 500.000 Euro pro Jahr an das Heim, das vor der aktuellen Kostensprengung Ausgaben von einer Million Euro stemmen musste. Die Mehrheit der kleineren, oft ehrenamtlich geführten Heime aber handelt schlechtere Tagessätze aus. „Viele Vorstände der Heime lassen sich von den Verhandlungsprofi der Verwaltung mit zu geringen Tagessätzen abspähen. Die Heime bedecken die Rückendeckung vom Land“, meint Uma. Die wäre für das Land kostenlos. Er müsste nur eine Empfehlung formulieren, „welche Tagessätze ein Tierheim pro Tier je nach Art bekommen müsste, um auskömmlich wirtschaften zu können“. Hinter dieser Empfehlung würde keine Kommune zurückbleiben können.

Auf Anfrage, ob es eine Empfehlung zu verfassen gedenke, antwortete das NRW-Landwirtschaftsministerium ausweichend, „die Zuständigkeit für Versorgung und Unterbringung von Fundtieren“ liege bei Kommunen. Offensichtlich man eine Empfehlung, die Kommunen Kosten aufbürdet. Das will SPD-

Experte Schneider nicht hinnehmen. Er kündigt gegenüber WELT AM SONNTAG an, er werde vom Ministerium erfragen, „welche Mindestbezahlung für die Unterbringung eines Tiers notwendig wäre“. Die SPD will das auskömmliche Ministerium also zwingen, Empfehlungen zu geben. Dass Kommunen dadurch finanziell ruiniert würden, hält man in der Opposition für abwegig. Schließlich habe die Ampel-Koalition im Bund angekündigt, sie werde eine auskömmliche Heim-Finanzierung durch die Kommunen dauerhaft unterstützen.

**SCHNEEWEISSER HÜTEHUND**

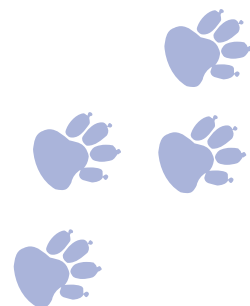
Petra Gerigk hofft insidig, dass die Politik bald eine stabile Finanzierung ermöglicht. Gerade spielt sie mit dem schneeweißen Hütehund Bernd in seinem Zwinger: anderthalb Jahre alt, hüft-hoch, blauenstark. Seine Eigentümerin kaufte ihn, als er ein niedlicher Welpe war. Kaum wuchs er heran, fühlte sie sich überfordert und gab ihn weg. Freudig hilft und schnüffelt er ein Glück herum, als wüsste er, wie glücklich er gehabt hat: Er wurde noch aufgenommen. Aber was wird mit all den anderen, die in den nächsten Monaten wohl kommen? Das weiß derzeit niemand.

# Werden Sie aktiv im Tierschutz!



## Kölner Tierschutzverein von 1868

Träger des Konrad-Adenauer-Tierheimes  
Vorgebirgstraße 76 / Sportanlage Süd, 50969 Köln (Zollstock)  
Telefon: 0221/38 18 58, Fax 0221/348 11 95  
www.tierheim-koeln-zollstock.de, info@tierheim-koeln-zollstock.de  
**Spendenkonto:** Volksbank Köln Bonn eG | IBAN DE65 3806 0186 7202 7770 10  
BIC: GENODED1BRS



### Ja, ich möchte eine einmalige Spende leisten.

Name: \_\_\_\_\_ Telefon: \_\_\_\_\_

Vorname: \_\_\_\_\_ Beruf: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_

PLZ/Ort: \_\_\_\_\_

Als Spende zahle ich \_\_\_\_\_ Euro

- Ich werde die Spende auf das Konto des Kölner Tierschutzverein von 1868 überweisen  
(Volksbank Köln Bonn eG: IBAN DE65 3806 0186 7202 7770 10, BIC: GENODED1BRS)

Ort, Datum: \_\_\_\_\_ Unterschrift: \_\_\_\_\_  
(bei Minderjährigen Unterschrift des Erziehungsberechtigten)

### Ich möchte als Mitglied den Tierschutz aktiv unterstützen (Erwachsene und Kinder)

Bitte senden Sie uns den ausgefüllten Antrag unterschrieben zurück!

Name: \_\_\_\_\_ Telefon: \_\_\_\_\_

Vorname: \_\_\_\_\_ Geb.-Datum: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_

PLZ/Ort: \_\_\_\_\_ Ort, Datum: \_\_\_\_\_

Jahresbeitrag: \_\_\_\_\_ Euro (Mindestbeitrag  
Erwachsene 36 Euro, Kinder und Jugendliche 18 Euro) Unterschrift: \_\_\_\_\_  
(bei Minderjährigen Unterschrift des Erziehungsberechtigten)

### Einzugsermächtigung

Hiermit ermächtige ich den Kölner Tierschutzverein von 1868 widerruflich den Mitgliedsbeitrag in angegebener Zahlungsweise von dem untenstehenden Konto jeweils zum 01.03. eines Jahres abzubuchen.

Kontonummer oder IBAN: \_\_\_\_\_

Bankleitzahl oder BIC: \_\_\_\_\_

Kreditinstitut: \_\_\_\_\_

Mir ist bekannt, dass das kontoführende Institut zur Zahlung nicht verpflichtet ist, wenn auf meinem Konto keine Deckung vorhanden ist.

Name, Vorname: \_\_\_\_\_ Jahresbeitrag von zur Zeit: \_\_\_\_\_ Euro  
(in Druckbuchstaben)

Datum: \_\_\_\_\_ Unterschrift: \_\_\_\_\_  
(bei Minderjährigen Unterschrift des Erziehungsberechtigten)

**Bitte zurücksenden an: Kölner Tierschutzverein von 1868, Vorgebirgstraße 76, 50969 Köln**

# Wegbeschreibung



## Unsere Adresse:

Vorgebirgstraße 76, 50969 Köln

## Anfahrt mit Bus/Bahn/KVB:

**Mit dem Bus 142:** An der Haltestelle Vorgebirgstor aussteigen.

**Mit der Straßenbahnlinie 12:** An der Haltestelle Pohligstraße aussteigen.

Von der Haltestelle Pohligstraße sind es noch 5 Minuten Fußweg bis zum Tierheim: Gehen Sie die Pohligstraße entlang. Nach kurzer Zeit heißt die Pohligstraße Am Vorgebirgstor.

Gehen Sie die Straße dennoch weiter entlang, bis diese an einer T-Kreuzung auf die Vorgebirgstraße trifft. (Sie gehen also von der Haltestelle aus an der Längsseite des Südstadions entlang.) Biegen Sie an der T-Kreuzung links in die Vorgebirgstraße ein. Nach etwa 100 Metern ist links von Ihnen ein großer Schotter- beziehungsweise Veranstaltungsplatz. Biegen Sie hier links ab. Nach etwa 150 Metern sehen Sie das Tierheim.

## Parken:

Das Tierheim hat eigene Parkmöglichkeiten.

## Unsere Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 14.00 bis 17.00 Uhr oder nach Terminabsprache

Samstag 10.00 bis 13.00 Uhr

Sonn- und Feiertag geschlossen

Bei Interesse an einem Tierheimtier bitten wir Sie, mindestens eine Stunde vor Ende der Öffnungszeiten im Tierheim zu sein, denn wir möchten Sie gerne umfassend über mögliche Tiere informieren.

## Impressum

### Herausgeber:

Kölner Tierschutzverein von 1868  
Tierheim Köln Zollstock  
Vorgebirgstraße 76  
50969 Köln (Zollstock)

Telefon: 0221-381858  
Fax: 0221-3481195

[www.tierheim-koeln-zollstock.de](http://www.tierheim-koeln-zollstock.de)  
[info@tierheim-koeln-zollstock.de](mailto:info@tierheim-koeln-zollstock.de)

### E-Mailadressen Revierleiter:

Hunde: [s.wolf@tierheim-koeln-zollstock.de](mailto:s.wolf@tierheim-koeln-zollstock.de)  
Katzen: [e.sans@tierheim-koeln-zollstock.de](mailto:e.sans@tierheim-koeln-zollstock.de)  
Nager & Exoten: [h.jenke@tierheim-koeln-zollstock.de](mailto:h.jenke@tierheim-koeln-zollstock.de)

### Redaktion:

Kölner Tierschutzverein von 1868

### Projektbetreuung und Anzeigen:

Köllen Druck + Verlag GmbH  
Ernst-Robert-Curtius-Straße 14  
53117 Bonn

Monika Möbius  
Telefon: 0228-98982-80  
[m.moebius@koellen.de](mailto:m.moebius@koellen.de)

### Satz + Druck:

Köllen Druck + Verlag GmbH  
Ernst-Robert-Curtius-Straße 14  
53117 Bonn  
[www.koellen.de](http://www.koellen.de)





Unser „Jacko“ blickt leider noch etwas  
ungewiss in die Zukunft ... dennoch



*wünschen wir allen Lesern  
wundervolle Weihnachten  
und einen tierisch guten Rutsch  
ins Jahr 2023*





# Gefundene Tiere kommen ins Tierheim.

Registrierte Tiere kommen  
nach Hause.

Registrier dein Tier! Kostenlos, seit 1981.  
[www.findefix.com](http://www.findefix.com)

  
**FINDEFIX**



FINDEFIX ist das Haustierregister des Deutschen Tierschutzbundes.